

Zentrales Thema der E-world ist in diesem Jahr „Energiecontracting“

Die Energiewende und damit verbundene Chancen und Risiken für die einzelnen Marktteilnehmer sind zentrale Themen der E-world energy & water 2013 in der Messe Essen. Auf der Messe und während der Kongresse werden verschiedene Schwerpunkte fachkundig beleuchtet. (ME)

Seite 4

Anzeige

project biz



www.factory-biz.com

city biz™ -

Portal zum Abschluss und Management von Verträgen

Halle 4 | Stand 21

Networking am Tag der Konsulate auf der E-world energy & water

Am 5.2.13 findet auf der E-world energy & water zum fünften Mal der Tag der Konsulate statt. Ländervertreter wie Konsuln, Diplomaten, Mitarbeiter von Außenhandelskammern oder Energieinitiativen informieren sich hier über die aktuelle Situation der Energie- und Wasserwirtschaft. (ME)

Seite 9

E-world 2013 präsentiert zum 2. Mal das „Forum Energiewende“

Tiefgreifende politische und regulatorische Veränderungen stellen die Energiewirtschaft vor neue Herausforderungen und Fragestellungen in den Bereichen Energieerzeugung, -transport und -speicherung. Daher wird es nach der gelungenen Premiere in 2012 auch auf der E-world 2013 einen eigenen Gemeinschaftsstand zu diesen Themen in der Messehalle 7 geben. (ME)

Seite 10

Anteil der Erneuerbaren Energien steigt auf 23%

Der deutsche Strommix hat sich in diesem Jahr stark verändert: Die Erneuerbaren Energien können voraussichtlich rund 23% zur Stromerzeugung in Deutschland beitragen. (BDEW)

Seite 16

E-world energy & water 2013 erstmals mit über 600 Ausstellern

Die 13. E-world energy & water findet vom 5. bis 7. Februar in der Messe Essen statt. Als Impulsgeber der Branche rückt die europäische Leitmesse aktuelle Themen der Energie- und Wasserwirtschaft in den Mittelpunkt. Über 600 Aussteller aus 20 Nationen präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte aus den Bereichen Stromwirtschaft, Gaswirtschaft, Wasserwirtschaft, Energietechnik und Energieeffizienz. Erstmals mit dabei sind u. a. Gazprom Energy, Total Energie Gas und GE Energy Germany. Erwartet werden wieder mehr als 20.000 Fachbesucher. Experten und Entscheider informieren und diskutieren im begleitenden Kongress. Der etablierte Branchentreffpunkt steht dabei weiter fest auf Wachstumskurs. Und erstmals belegt der zukunftssträchtige Geschäftsbereich „smart energy“ eine eigene Messehalle.



Kongress begleitet E-world energy & water 2013

Ein dreitägiger Kongress begleitet auch 2013 die E-world energy & water. In über 20 Konferenzen und Seminaren liefern renommierte Experten Antworten auf aktuelle und marktnahe Fragestellungen der Energiewirtschaft. In diesem Jahr bildet die Betrachtung der Rolle von Kommunen in der Energiewende den Schwerpunkt. Dem Thema vernetzte Sicherheit im Bereich kritischer Infrastrukturen der Energie- und Wasserwirtschaft ist erstmals eine eigene Konferenz gewidmet. Ein Highlight zum Auftakt ist das in Zusammenarbeit mit der Süddeutschen Zeitung am Vortag der Messe stattfindende „Führungstreffen Energie“: Europäische Perspektiven der Energiewelt von morgen stehen hier im Fokus. Hierzu wird u. a. auch Bundesumweltminister Peter Altmaier erwartet. (ME)

Seite 2

NRW auf der E-world energy & water 2013

Lösungen für Energiewende und Klimaschutz

Die 13. E-world energy & water setzt konsequent auf zukunftsweisende und marktnahe Themen.



Fragen der Energieeffizienz und Innovationen spielen dabei eine übergeordnete Rolle. Diese Aspekte werden auch vom NRW-Gemeinschaftsstand in Halle 3 (Stand 370) aufgegriffen. Auf 450 m² präsentiert die Landesregierung mit der EnergieAgentur.NRW sowie den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW Zukunftsentwicklungen aus dem Bundesland an Rhein und Ruhr.

Auf dem Stand sind rund 20 Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die ihre Kompetenzen in den Bereichen Kraft-Wärme-Kopplung, Energienetze und -speicher, Windenergie, Bioenergie, Photovoltaik und klimafreundlicher Mobilität zeigen. Darüber hinaus zeigt die EnergieAgentur.-NRW auch auf dem Gemeinschaftsstand „Contracting Point“ in Halle 2 Flagge, der in 2013 wieder fester Bestandteil der zentralen Networking Plattform für die Energiebranche ist. (ME)

Seite 14

Anzeige

theben®

Smart Meter Gateway CONEXA
PTB-Zulassung nach 50.7A

Besuchen Sie uns in **Halle 2, Stand 518** oder unter www.smart-metering-theben.de

**„Tag der Bürgermeister“:
Networking für Kommunen**

Am 6.2.13 findet auf der E-world energy & water der „Tag der Bürgermeister – Networking für Kommunen“ statt. Die Veranstaltung informiert über energiewirtschaftliche und klimarelevante Fragen auf kommunaler Ebene und richtet sich an Städte- und Gemeindevertreter, die überregional in den Dialog treten möchten.

Die Energiewende ist in den Kommunen angekommen – ohne Zweifel. Nicht nur die großen Energieversorger sind es, die energiewirtschaftliche Probleme anpacken und Weichen für die Wende stellen. (ME)

Seite 7

**Windmarkt in
Deutschland verzeichnet
erneut Wachstum**

Der Deutsche Windmarkt verzeichnete im Jahr 2012 erneut ein stabiles Wachstum. Nach aktuellen Erhebungen der Deutschen WindGuard im Auftrag des Bundesverbandes Wind-Energie e.V. (BWE) und VDMA Power Systems (VDMA PS) wurden im vergangenen Jahr 1.008 (2011: 895) Windenergieanlagen mit einer Leistung von 2.439 (2011: 2.008) Megawatt neu installiert. Damit gingen 2012 rund 20% mehr Leistung ans Netz als im Vorjahr. (BWE)

Seite 9

Fortsetzung von Seite 1

Halle 4

**„smart energy“ mit
ergänzender Sonderschau „Future of Mobility“**

Die E-world energy & water setzt konsequent auf Zukunftsthemen und widmet dem Megatrend „smart energy“ zum ersten Mal eine eigene Messehalle.

In Halle 4 präsentieren über 50 Aussteller auf einer Fläche von 3.000 m² Anwendungstechnologien wie vernetzte Haustechnik und intelligente Stromzähler. In der ergänzenden Sonderschau „Future of Mobility“ stellen Fahrzeughersteller alternative und klimafreundliche Mobilitätskonzepte der Zukunft vor.

**Zweites
„Forum Energiewende“**

Nach seiner erfolgreichen Premiere 2012 findet das „Forum Energiewende“ zum zweiten Mal auf der E-world energy & water 2013 statt. 20 Aussteller und Experten zeigen auf einem Gemeinschaftsstand in der Halle 7 Lösungen für Erzeugung, Transport und Speicherung von Energie. Ergänzt wird das „Forum Energiewende“ durch ein umfangreiches Vortragsprogramm. Eine Podiumsfläche bietet Platz für Diskussionen und Wissensaustausch.



**Wachstumsmarkt
„Energie-Contracting“**

Contracting ist nach wie vor ein Markt mit weiterem Entwicklungspotenzial. Der Gemeinschaftsstand „Contracting Point“ in Halle 2 unterstreicht die Bedeutung dieses Geschäftsfeldes und zeigt die Vielschichtigkeit von Energiedienstleistungen. Die Schirmherrschaft übernimmt erneut der Verband für Wärmelieferung e.V. (ME)

Kunden-Lebenszyklus

**Wie lässt sich der Kampf
um den Kunden gewinnen?**

Mit dem E-world-Auftritt 2013 trägt die LAS GmbH dem erhöhten Service-Anspruch im Energievertrieb konsequent Rechnung: Der Dienstleister für die Versorgungs- und Immobilienbranche präsentiert sich erstmals seit 2005 wieder mit eigenem Messestand in Essen. Dabei überzeugt LAS mit einem Angebotsportfolio, das exakt dem Zeitgeist des Marktes entspricht. Im Vordergrund steht das Produkt „LAS-BPOenergy“ auf Basis von SAP-Technologie. Dieses bündelt alle Prozesse und Services entlang des energiewirtschaftlichen Kunden-Lebenszyklus – von der Anspruchsgruppe des Interessenten über den Besteller und Bestandskunden bis hin zum Kündiger. Da der gezielten Ansprache des Endverbrauchers heute und in Zukunft zunehmend mehr Bedeutung zukommt, liegt der Fokus der LAS – neben den klassischen Leistungen rund um Marktpartner- und Liefermanagement sowie Billing – vor allem auf modernen Möglichkeiten der Vertriebsunterstützung. Je nach Klassifikation der jeweiligen Zielgruppe bietet LAS Energieversorgungsunternehmen kompetenten Support und klar fokussierte Prozessbausteine im Kundenkontakt und darüber hinaus. Die Auftraggeber der LAS profitieren nicht nur von einem passgenauen und leistungsstarken E-Shop, Bestandskundenportal oder Service Center. Ebenso können sie auch weiterführende Vertriebsprozesse auf ein solides Fundament stellen. Hier ist vor allem das Portal der LAS zur effizienten Anbindung von Vertriebspartnern ein gefragter Angebotsbaustein.



Sylva Lement,
Geschäftsführerin der LAS GmbH

Bild: LAS GmbH

„Nachdem jetzt sogar schon Bundeskartellamts-Präsident Andreas Mundt und Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler an die Verbraucher appellieren, Stromanbieter zu vergleichen und von den Wechselmöglichkeiten Gebrauch zu machen, wächst der Druck im Energievertrieb enorm“, schildert Sylva Lement, Geschäftsführerin der LAS GmbH, die aktuelle Lage. Markus Axt, Geschäftsführer der LAS GmbH, präzisiert: „Neben dem Preis kommt es immer stärker auf die Serviceprozesse an. Denn nur ein zufriedener Kunde ist auch ein treuer Kunde“. Hier bietet die LAS GmbH insbesondere neuen Marktteilnehmern im Strom- und Gasvertrieb als externer Dienstleister professionelle und fortschrittliche Unterstützung. Im Rahmen des Produkts „LAS-BPOenergy“ lassen sich alle Prozesse, die im Energiesektor zur Kundengewinnung und -betreuung beitragen, einfach und schnell auf den Service-Partner übertragen. **Halle 7, Stand 310**

Anzeige

**E-world 2013
Hallenplan**

**5.2. bis 7.2.13
Messegelände
in Essen**

Quelle: Messe Essen / con|energy

Portallösung **city biz™**

Nutzung von Portalen zwecks Vertragsabschluss / Digitale Signatur

Die **pbf project business factory GmbH (project biz)** präsentiert die Portallösung **city biz™** zum papierlosen Abschluss und Management von Verträgen inkl. digitaler Signatur.

Damit steht zusätzlich zu den bewährten Business-Intelligenz-Systemen für Unternehmenscontrolling und Projektmanagement ein Web-Add-on bereit, welches in die jeweilige Unternehmenswebsite integrierbar ist, denn das Layout der führenden Web-Seite wird übernommen.

Die Erlangung einer kostenfreien, fortgeschrittenen digitalen Signatur, die ab dem 1.4.2013 für die EDIFACT-Kommunikation notwendig ist, wird direkt auf dem Stand unterstützt.

Digitale Signatur - Management von Verträgen über das Internet

Die Nutzung der digitalen Signatur führt beim digitalen Dokumentenmanagement dazu, dass auf eine zusätzliche Papierablage von Verträgen und dazugehörigen Dokumenten komplett verzichtet werden kann, riesige Papierarchive werden mit der Zeit verschwinden. Die Zeit ist reif, die auf dem Markt schon längst verfügbaren Technologien wie Portale, Dokumentenmanagement und digitale Signatur kombiniert einzusetzen.

project biz nutzt die eigenentwickelte Portalkomponente selbst auch, um die im Business-Intelligent-System **UtiLeads™** ermittelten Kennzahlen zu präsentieren.

So wird das leistungsfähige Kernsystem, welches die Daten aus Anwendungen wie SAP, SAP-BW, Workforce, GIS und SCADA-Systemen aufnimmt, auswertet und verdichtet, mit einer flexiblen Präsentationsschicht aufgerüstet. Die unternehmenskritischen Kennzahlen können im **Cockpit** online abgerufen werden. Dicke Ordner mit unübersichtlichem Zahlenwerk, mit viel Aufwand zusammengestellt, gehören der Vergangenheit an. Management mit Hilfe von Daten, Fakten und Kennzahlen wird so erst wirklich ermöglicht.

Damit zeigt das Düsseldorfer Unternehmen einmal mehr Innovationen, die zur Einsparung von Papier, Zeit und Geld führen. Auch dies ist ein Beitrag zum Thema „Smart Energy“.

project biz

www.factory-biz.com



city biz™ –

**Portal zum Abschluss
und Management von Verträgen**

- innovativ & nutzerfreundlich
- integrierbar in jede Web-Seite
- Layout der Web-Seite wird übernommen
- ausschließliche Verwendung von IT-Standards

pbf project business factory GmbH

Beethovenstraße 5, 40233 Düsseldorf, Germany

phone: +49 (0) 211 17 17 06 10

fax: +49 (0) 211 17 17 06 12

Halle 4, Stand 21

Networking-Plattform für Berufseinsteiger

Voraussetzung für einen erfolgreichen Berufseinstieg in die Energiebranche ist eine gute Karriereplanung. Erste Kontakte mit möglichen Arbeitgebern bietet die E-world energy & water Studenten und jungen Absolventen am 7.2.13 (Do.). Das halbtägige Karriereforum findet von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr in der Messe Essen statt. (ME)

Seite 7

Stromfluss visualisieren

Smarten hat sich auf innovatives Energiemanagement spezialisiert. „Strommessung ist unsere Kernkompetenz“, so Geschäftsführer Nico Höper. „Wir entwickeln und produzieren Messgeräte, die eine detaillierte, exakte und kontinuierliche Messung an beliebig vielen Messpunkten gleichzeitig aus dem Gesamtstromfluss heraus vornehmen.“

Dabei zeichnen das Gerät Smartfox für den stationären Einbau und den mobilen Messkoffer Smartcheck eine sehr hohe Messgenauigkeit für die Messung von Strom, Spannung sowie verschiedene weitere Leistungsparameter aus. „Unsere Produkte sind leistungsfähige Werkzeuge zur unternehmensweiten Analyse und Visualisierung des Energiemanagements“, betont Nico Höper. Hergestellt werden die Geräte in der hauseigenen Produktion des jungen Hamburger Unternehmens – 100% beste Qualität „Made in Germany“. Sogar der Diebstahl von Strom lässt sich mit ihnen exakt nachweisen.

Die Auswertung aller Messdaten erfolgt über ein Internetportal auf einem handelsüblichen PC ohne zusätzliche Software-Installation. Mit nur einer einzigen zentralen Messstelle ist also eine detaillierte Aussage über den Stromverbrauch aller Räume und Entnahmestellen sowie auch einzelner Geräte möglich. Dadurch lassen sich Einsparpotentiale von bis zu 30% des Stromverbrauchs realisieren. Zudem protokolliert eine integrierte Überwachungsfunktion den Schaltzustand beliebiger Messstellen und Geräte und gibt auf Wunsch bei vorher definierten Abweichungen eine Alarmmeldung (Email, SMS, Voice-Call) aus, beziehungsweise schaltet die einzelnen Verbraucher zu oder ab.

Halle 4, Stand 105

Fortsetzung von Seite 1

Energiecontracting

Chancen und Hürden für Energiedienstleistungen werden diskutiert

Im Mittelpunkt stehen unter anderem Energiedienstleistungen, die in zwei Konferenzen diskutiert werden. Unter dem Titel „Bitte wenden! – Energiewende braucht Energiedienstleistungen“ liegt am 5. Februar der Fokus auf den Kundenwünschen, Lösungen und Produkten im EDL-Sektor. Am 6.2.13 stehen die Hürden für Energiedienstleistungen auf der Tagesordnung.

Gemeinschaftsstand „Contracting Point“ in Halle 2

Prominent vertreten ist auch 2013 wieder das Energiecontracting. Der Gemeinschaftsstand „Contracting Point“ in Halle 2 ist – wie in den vergangenen Jahren auch – fester Bestandteil der E-world energy & water. Unter der Schirmherrschaft des Verbands für Wärmelieferung e.V. (VfW) zeigt der Gemeinschaftsstand die Vielschichtigkeit des Contractings. Die Branche befindet sich weiter auf Wachstumskurs, was eine aktuelle Mitgliederbefragung des VfW belegt. Demnach stieg die Anzahl der Vertragsabschlüsse der Mitgliedsunternehmen im Jahr 2011 auf 42.500. Dies entspricht einem Zuwachs von 8% im Vergleich zum Vorjahr. (ME)



„E-Energy – Smart Energy made in Germany“

Vom 5.2. bis 7.2.13 präsentiert „E-Energy – Smart Energy made in Germany“ die Ergebnisse des vierjährigen Forschungsprogramms auf der E-world energy & water 2013 auf dem Smart Energy Gemeinschaftsstand und in verschiedenen Vorträgen

Der Energieverbrauch von privaten



Haushalten lässt sich mit Hilfe intelligenter Energiesysteme – sogenannter Smart Grids – und entsprechender Anreizmechanismen reduzieren. Darüber hinaus ermöglichen Smart Grids bis zu 10% des Verbrauchs in Zeiten schwächerer Nachfrage zu verschieben, um so die Stromnetze zu entlasten. Bei Gewerbebetrieben konnten sogar Effizienz- und Lastverschiebungspotenziale von 10% bis 20% erzielt werden.

Das sind die zentralen Erkenntnisse des Förderprogramms „E-Energy – Smart Energy made in Germany“, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in ressortübergreifender Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert wird.

Ludwig Karg, B.A.U.M Consult GmbH, Leiter der E-Energy Begleitforschung bei der Eröffnung des E-Energy-Abschlusskongresses.

Bild: BMWi/ E-Energy

Gemeinsam mit Germany Trade & Invest präsentiert E-Energy sich und die Forschungsergebnisse auf dem Smart Energy Gemeinschaftsstand (Halle 4/Stand 116).

Darüber hinaus werden die Ergebnisse in verschiedenen Vorträgen präsentiert:

- **„E-Energy: Intelligenz für die Energiewende“**
Vortrag Ludwig Karg, Leiter EEnergy Begleitforschung, Geschäftsführer B.A.U.M. Consult im Rahmen des E-world-Kongresses ‚Mehrwerte schaffen – Smart Cities: Energieeffizienz und sonst?‘ am Dienstag, 5.2.13, 11:45 bis 12:15 Uhr.
- **„Die Ergebnisse von E-Energy – Smart Energy made in Germany“**,
Vortrag Ludwig Karg im Rahmen des Smart Energy Forums am Donnerstag, 7.2.13, 12 bis 12:15 Uhr, Vortrag
- **„Zählerwende - Smart Metering im europäischen Vergleich“**
Podiumsdiskussion mit Ludwig Karg im Rahmen des Smart Energy Forums am Donnerstag, 7.2.13, 13.15 bis 14:15 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.e-energy.de

(BMWi)
und www.smartenergy.e-world-2013.com

PTB-Zulassung erteilt

CONEXA Smart Meter Gateway: Schaltzentrale für Smart Metering

Smart Metering und intelligente Stromversorgung im Smart Grid sind für Stadtwerke, Netz- und Vertriebsgesellschaften bei Energieversorgern längst keine Modethemen mehr, sondern ein Schlüsselfaktor zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Theben unterstützt Sie u.a. mit innovativen Tarifschaltuhren dabei, den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG §21) gerecht zu werden, leistungsfähigere, effizientere Netz-Infrastrukturen aufzubauen sowie kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Beispielsweise mit CONEXA, unserem Smart Meter Gateway, dem derzeit einzigen von der PTB nach 50.7-A zugelassenen Gateway. Oder mit einem breiten Produktprogramm in der Tarifschaltschaltung und Lösungen zur energieeffizienten Straßenbeleuchtung.

Die neue Website www.smart-metering-theben.de bietet nun umfangreiche Informationen rund um die Theben-Produktpalette im Bereich Smart Metering.

Schaltzentrale für Smart Metering: CONEXA Smart Meter Gateway

Mit dem intelligenten Smart Meter Gateway CONEXA können Energieversorger deutlich mehr, als nur gesetzliche Vorschriften zu erfüllen. Als Schnittstelle zwischen Zähler (Strom, Gas, Wasser, Wärme) und einer Datenzentrale sorgt die CONEXA für die geforderte Signatur, einer kryptographische Verschlüsselung, Speicherung, Tarifierung und Weiterleitung der Messwerte über einen sicheren Weg. Investitionssicherheit wird dabei großgeschrieben: die CONEXA ist updatefähig. Das heißt Funktionserweiterungen können aus der Ferne vorgenommen werden. Die Vorteile liegen auf der Hand: Energieversorgern bietet die CONEXA nicht nur einen spürbaren Wettbewerbsvorteil im hart umkämpften Energiemarkt, sondern auch dank der Kombination aus digitalem Basis-Zähler und intelligenter Kommunikationseinheit ein höchst Maß an Flexibilität und Investitionssicherheit.

Steckbrief:

Smart Meter Gateway CONEXA 1.0

- PTB 50.7-A der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt: Das CONEXA Smart Meter Gateway ist durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt zugelassen.
- Maximale Sicherheit: CONEXA erfüllt (nach derzeitigem Wissenstand) bereits weitgehende die Kommunikationsstruktur des „Protection Profile“ des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) für sichere Datenübertragung der Messwerte vom Kunden zum Energieversorger.
- Höchster Investitionsschutz: CONEXA erfüllt (nach derzeitigem Wissenstand) bereits weitgehende die Kommunikationsstruktur des „Protection Profile“ des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) für sichere Datenübertragung der Messwerte vom Kunden zum Energieversorger.
- Kosteneffiziente Updates: Neue Zähler, Tarife, Funktionen und Gerätesoftware können per Fernwartung aktualisiert oder komplett erneuert werden.



Neben der PTB-zugelassenen CONEXA 1.0 gibt es zukünftig die CONEXA 2.0 als Einzelgerät für das Zählerfeld.



Bild: Theben AG

theben[®]

Halle 2, Stand 518
www.smart-metering.de

Software-Tools für einen noch lukrativeren Energiehandel

Entsprechend einer aktuellen Studie, die die Kundenanforderungen an ETRM-Systeme analysiert hat, ist Kunden „Die Fähigkeit zur Erfassung und Verwaltung von physischen Geschäften das Wichtigste, wenn eine neue Lösung gesucht wird“. Anlässlich der E-world präsentieren die genannten Partner in Halle 3 systematisch ineinandergreifende Tools, die genau diesen Anspruch erfüllen.

DeltaXE für die physische Erfüllung von Energieverträgen

DeltaXE (eXchange Energy) wurde mit dem Fokus auf physische Geschäfte entwickelt und an viele Kunden in Europa verkauft, um Trader, Scheduler und Dispatcher in ihren Strom- und Gasgeschäften in folgenden Bereichen zu unterstützen:

- Scheduling/Nomination
- Energie- und Kapazitätsdisposition
- Crossborder Kapazitäten und
- Bilanzierung

DeltaXE liefert Effizienz und höhere Produktivität durch einzigartige grafische Funktionalität, die in Echtzeit anzeigt, in welchen Märkten die Nominierung abgeschlossen werden kann und wo Anomalien erkannt werden. DeltaXE ist voll skalierbar hinsichtlich Zeitzone, Kalender und Regionen und bietet ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis.

E!investigate zur Steigerung Ihres risikoadäquaten Ertrags

Mit E!investigate, dem Produkt des ior/cf-HSG, lässt sich ein breites Spektrum an Energieverträgen von Standardprodukten bis hin zu virtuellen Kraftwerken bewerten. Die Entwicklung des Strompreises am Spotmarkt als auch die Dynamik zukünftiger Brennstoffpreise fließen mittels stochastischer Modelle und Preis-Forward-Kurven adäquat in die Optimierungsrechnungen ein. E!investigate erlaubt Handel, Risiko-Controlling und Vertrieb eine effiziente Beurteilung und Reduktion des finanziellen Risikos von Stromlieferverträgen und Nettopositionen. Als wichtigste Resultate beim Einsatz von E!investigate erhält man die fairen Marktpreise, Risikokenngrößen incl. P&L-Verteilung, Risikoprämien, Absicherungsportfolios und die optimale Ausübungsstrategie.

Halle 3, Stand 119

E-world Kongress 2013

Namhafte Experten referieren über aktuelle Trends und Entwicklungen

Auch zur E-world energy & water 2013 bietet ein dreitägiger Kongress Antworten auf aktuelle Fragen der Branche. In über 20 Konferenzen und Seminaren informieren Experten vom 5. bis 7. Februar in der Messe Essen über marktnahe Themen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Betrachtung der Rolle der Kommunen in der Energiewende. Daneben ist den Fragestellungen rund um vernetzte Sicherheit im Bereich kritischer Infrastrukturen der Energie- und Wasserwirtschaft erstmals eine eigene Konferenz gewidmet.

Highlights aus dem Kongressprogramm

Bereits am Vortag der Messe findet in Zusammenarbeit mit der Süddeutschen Zeitung das „Führungstreffen Energie“ statt, auf dem europäische Perspektiven für die Energie-welt von morgen im Fokus stehen. „Gibt es Fortschritte in der Deutschen Energiewende?“, „Gibt es Fortschritte in der Deutschen Energiewende?“, „Europa als Energie- und Wirtschaftsstandort“ und „Regulatorische Perspektiven zur Schaffung internationaler und nationaler Infrastruktur“ sind die übergeordneten Leitgedanken des Vortragsprogramms. Für die Branche besonders interessant wird dabei die Rede von Bundesumweltminister Peter Altmaier sein: Er referiert zum Thema „Die Energiewende – das Zukunftsprojekt für den Wirtschaftsstandort Deutschland“. (ME)

Seite 11



Energiewende und Smart Energy

EGT Energiehandel präsentiert sich auf der E-world 2013

Die EGT Energiehandel GmbH nimmt im vierten Jahr in Folge mit einem eigenen Stand an der E-world teil, die als europäische Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft gilt. In Halle 3 präsentiert das Triberger Unternehmen sein gesamtes Leistungspaket und sucht den Kontakt zu Kunden und Partnern.



Bild: EGT

Kunden und Vertriebspartner der EGT Energiehandel sind in ganz Deutschland tätig, wodurch die E-world in Essen eine gute Plattform bietet, um den persönlichen Kontakt zu suchen und zu pflegen. Aber nicht nur das: Bei über 20.000 Fachbesuchern der E-world kommt es sicher auch zu Gesprächen mit potentiellen Neukunden und Partnern.

So blickt Sascha Korts, Geschäftsführer Vertrieb der EGT Energiehandel, voller Spannung auf die drei Tage in Essen: „Seit der Premiere vor zwölf Jahren hat sich die E-world zu einer der wichtigsten internationalen Messen der Branche entwickelt. Trotz ihrer Größe sind die Wege kurz und die E-world ermöglicht uns so ganz unkompliziert mit bestehenden und potentiellen Partnern und Abnehmern erste Kontakte zu knüpfen.“ Im Mittelpunkt der Gespräche wird vor allem die vielfältige Produkt- und Servicelandschaft der EGT stehen, aber auch Themen, die die Energiewirtschaft im Jahr 2012 bewegt haben.

Zu diesen Themen gehörte auch im vergangenen Jahr zweifelsohne die Energiewende. Neben den wirtschaftspolitischen Maßnahmen wie der Erhöhung der EEG-Umlage beschäftigen die Branche auch die Lösungswege für Erzeugung, Transport und Speicherung von Energie. Im „Forum Energiewende“, welches die Messe begleitet, möchten die Veranstalter mit einer eigenen Ausstellungshalle, einem umfangreichen Vortragsprogramm und Podiumsdiskussionen diesem umfangreichen und intensiv diskutierten Thema gerecht werden. Eine eigene Messehalle wird auch der „smart energy“ gewidmet. Intelligente Stromzähler, Elektromobilität oder vernetzte Haustechnik – die E-world setzt auch in diesem Jahr auf Zukunftsthemen.

Halle 3, Stand 105

Fortsetzung von Seite 2

Austausch zu Themen der Energie- und Kommunalpolitik

Auch die Kommunen gehen neue Wege, um Energie einzusparen oder selbst zu erzeugen. Städte und Gemeinden haben die Chance, die regionale Wertschöpfung und die lokale Beschäftigung zu steigern.

Die E-world energy & water bietet als führender Branchentreffpunkt der Energie- und Wasserwirtschaft die ideale Plattform für aktive Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Einerseits ermöglicht die Leitmesse einen schnellen Austausch und einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen der Branche. Andererseits schafft sie mit dem „Tag der Bürgermeister – Networking für Kommunen“ ein hervorragendes Forum für Gemeindevertreter. Sie können in direktem Kontakt von den Erfahrungswerten ihrer Kollegen profitieren.

Gegen eine Teilnahmegebühr von 160,- Euro gibt es außerdem die Möglichkeit, an ausgewählten Veranstaltungen des Kongresses teilzunehmen. (MS)

Neue Partnerschaft für die globale Energiewende

Bundesumweltminister Peter Altmaier und der stellvertretende Vorsitzende der chinesischen Energiebehörde Liu Qi haben am 14.1.13 am Rande der 3. IRENA-Versammlung in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) eine bilaterale Absprache unterzeichnet zur zukünftigen Zusammenarbeit zum Ausbau der erneuerbaren Energien zwischen dem Bundesumweltministerium und der chinesischen Nationalen Energiebehörde (NEA).

Die Vereinbarung soll durch gezielte Zusammenarbeit im Politikbereich, bei Fragen der Systemintegration, Umweltauswirkungen und bei konkreten Demonstrationsprojekten wie den chinesischen „new energy cities“ helfen, strukturelle Engpässe des Ausbaus der erneuerbaren Energien in China zu überwinden. Derzeit bezieht China rund 80% des Stroms aus Kohlekraftwerken. Im Jahr 2010 setzte sich China im Zuge der internationalen Klimaverhandlungen offiziell das Ziel, bis zum Jahr 2020 15 Prozent des Primärenergieverbrauchs durch nicht-fossile Energieträger zu decken. (BMU)

Fortsetzung von Seite 4

Networking-Plattform

Karriereforum auf der E-world energy & water 2013

Zum zehnten Mal schafft die exklusive Recruiting-Veranstaltung eine erstklassige Networking-Plattform für Nachwuchskräfte. Wichtige Informationen zum Jobeinstieg hält eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion bereit. Personalverantwortliche zahlreicher Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft informieren über ihr Portfolio und beraten zu attraktiven Stellenangeboten. Erfahrene Mitarbeiter zeichnen in Vorträgen ihren eigenen Berufsweg nach. Die Teilnehmer erhalten Tipps aus erster Hand und können gleichzeitig wertvolle Kontakte knüpfen.

„Marktplatz“ bietet Raum für individuelle Gespräche

Der „Marktplatz“ bietet im Anschluss im Foyer des Veranstaltungssaals Raum für individuelle Gespräche. Über eine Job-Tafel werden aktuelle Stellenausschreibungen veröffentlicht. In persönlicher Atmosphäre informieren die beteiligten Unternehmen über berufliche Entwicklungschancen in ihren Betrieben. Mit dabei sind unter anderem die Trianel GmbH, DB Energie GmbH, Wingas GmbH & Co. KG, Mainova AG, Repower Deutschland GmbH, rku.it GmbH, ECG Erdgas Consult GmbH, Südwestdeutsche Stromhandels GmbH, IVU GmbH, Dong Energy Markets GmbH, Stadtwerke München GmbH, ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Procom GmbH und die GE Deutschland Holding GmbH.

Die E-world energy & water offeriert auf ihrer Internetseite bereits im Vorfeld des Karriereforsums eine Online-Jobbörse, die auf elektronischem Weg erste Verbindungen zu potenziellen Wunscharbeitgebern ermöglicht. Eine Teilnahmegebühr für das Karriereforsum fällt nicht an. Schüler und Studenten, die sich über die Website anmelden, können die Messe am Donnerstag, 7. Februar, kostenlos besuchen. (ME)

Anmeldung unter: <http://www.e-world-2013.com/veranstaltungen/karriereforsum/>



Energie im Blick

Nachhaltigkeit mit „blueTÜV“ by TÜV Thüringen

TÜV Thüringen bietet auf der E-world 2013 in Essen gebündelte Energiedienstleistungen an. Im Mittelpunkt stehen die Angebote für mehr Energieeffizienz bei Unternehmen.



Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum und die Schonung von Ressourcen sind die Herausforderung unserer Zeit. Energieeinsparpotentiale zu erkennen und daraus eine effizientere Nutzung abzuleiten, wird zunehmend zum wirtschaftlichen Faktor bei Unternehmen. Denn eins steht fest, unser globaler Energiehunger wird in den kommenden Jahren nicht kleiner, was die Kosten weiter steigen lassen wird.

Bild: TÜV Thüringen

Der TÜV Thüringen bündelt seine Leistungen für den Energiesektor unter der Nachhaltigkeitsmarke blueTÜV by TÜV Thüringen. Im Mittelpunkt stehen die Angebote für mehr Energieeffizienz bei Unternehmen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen. Dazu zählen in erster Linie der Aufbau und die Zertifizierung von betrieblichen Energiemanagementsystemen nach DIN EN ISO 50001. Diese sind nicht nur für energieintensive Unternehmen interessant, sondern für alle mittleren und großen Unternehmen, die Kosteneinsparungen erreichen wollen. Unternehmen, die nach Erneuerbare Energien Gesetztes oder den neuen Stromsteuer- und Energiesteuergesetzen ein solches Zertifikat nutzen, können Ausgleichsregelungen bzw. Steuerentlastungen in Anspruch zu nehmen. Weitere Leistungen, die der TÜV Thüringen anbietet, sind Energieanalysen sowie Kraft-Wärme-Kopplungs-Gutachten.

Halle 1, Stand 425

Kompakte IT-Lösungen für komplexe Prozesse

Die Geschäftsprozesse in der Energiewirtschaft haben inzwischen einen so hohen Komplexitätsgrad erreicht, dass sie ohne den Einsatz durchgängiger, automatisierter IT-Lösungen wirtschaftlich nicht mehr abgebildet werden können. Um diese Prozesse beherrschbar zu machen, hat die Schleupen AG das Angebotsportfolio deutlich erweitert und bietet Energielieferanten und Netzbetreibern umfassende Lösungspakete, die neben der Software auch umfassende Dienstleistungen zur Prozessunterstützung sowie IT-Services oder Outsourcing beinhalten. Der Komplexität innerhalb der IT-Prozesse begegnet Schleupen mit der neuen Generation 3.0 von Schleupen.CS. Basierend auf technologischen Innovationen von Microsoft, webbasierten und intuitiv bedienbaren Oberflächen wird der Anwender zukünftig durch den gesamten Geschäftsprozess geführt.

Auf der E-world 2013 stellt die Schleupen AG die Roadmap und die Lösungen für die in den kommenden Jahren anstehenden Aufgaben vor, wie etwa die Umsetzung des im EEG geregelten Einspeisemanagements inkl. Abrechnung und Direktvermarktung sowie die Abbildung der neuen Marktrolle des Gateway-Betreibers im Smart Metering. Durch die Integration der Softwarelösungen des neuen Partners Soptim AG lassen sich zusätzlich die Prozesse im Vertriebsinformati- und Portfoliomanagement abbilden und optimieren. Zur effizienten Planung und Durchführung der mobilen Technikeinsätze im Versorgungsbereich wird außerdem eine leistungsfähige Workforce Management App für Android-Geräte vorgestellt.

„Die regulatorischen Anforderungen an die Energiewirtschaft werden in den kommenden Jahren die Komplexität der Geschäftsprozesse weiter erhöhen“, ist sich Dr. Volker Kruschinski, Vorstand der Schleupen AG, sicher. „Durch die Kooperation mit der Soptim AG und die Integration der Soptim Vertriebslösungen wird unsere schon vorher sehr umfangreiche Software komplettiert, so dass wir in dieser Form nahezu der einzige Anbieter sind, der alle zentralen Prozesse der Energiewirtschaft mit einer Lösung komplett abdecken kann“, so Dr. Kruschinski weiter.

Halle 3, Stand 436

BMW fördert Schaufenster Elektromobilität mit bis zu 67 Mio. Euro

Im Rahmen des Starts des Programms „Schaufenster Elektromobilität“ der Bundesregierung hat der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, heute der Firma Johnson Controls Power Solutions aus Hannover einen Förderbescheid übergeben. Insgesamt fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) rund 150 Einzelprojekte mit bis zu 67 Mio. Euro für drei Jahre.



Bundeswirtschaftsminister Rösler: „Elektromobilität ist nicht nur Ausdruck einer verantwortungsvollen Energiepolitik. Sie ist auch eine große Chance für den Industriestandort Deutschland. Deshalb unterstützen wir im Rahmen des weltweit einzigartigen Schaufensterprogramms innovative Unternehmen gezielt bei der Erforschung und Entwicklung von Elektromobilität. So fördern wir Spitzenleistungen in der Zukunftsbranche Elektromobilität auf dem Weg zur Marktreife. Dabei setzen wir auf vorhandene Stärken und eine erhebliche finanzielle Beteiligung der privaten Investoren. Hochinnovative Unternehmen, wie Johnson Controls, sind ein maßgeblicher Grund dafür, dass wir die Metropolregion Hannover zu einem von bundesweit nur vier Schaufenstern zur Elektromobilität ernannt haben. Es freut mich besonders, dass insbesondere viele kleine und mittelständische Unternehmen von den Schaufenstern profitieren.“

Der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Jörg Bode: „Leistungsfähige und erschwingliche Batterien sind ein zentraler Baustein für den Erfolg und die Akzeptanz der Elektromobilität. Mit dem Projekt wird Johnson Controls einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Produktionskosten von Batterien leisten und damit ein Hemmnis der Elektromobilität beseitigen.“ (BMWi)

Neue Spezialeinheit für alle Fragen rund um Reporting, Analyse und Planung

Im Zentrum des Messeauftritts der enmore consulting AG zur E-world 2013 steht vor allem der Ausbau des Business-Analytics-Portfolios: In Essen werden die spezifischen Leistungen der mit Wirkung zum 1. Januar 2013 neugegründeten eXin AG das erste Mal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Als neue Spezialeinheit für alle Fragen rund um Reporting, Analyse und Planung ergänzt die Tochtergesellschaft konsequent das umfassende Portfolio der gesamten enmore-Gruppe und trägt darüber hinaus der immer stärkeren Nachfrage der Energieversorgungsunternehmen nach leistungsfähigen und passgenauen Business-Intelligence-Instrumenten Rechnung.



Bild: Michael Köster,
Vorstand der enmore consulting AG

Denn unabhängig von der jeweiligen Marktrolle zählt es mehr denn je, der zunehmenden Komplexität der Branche die Stirn zu bieten und im Geschäftsalltag den Überblick zu behalten.

Darüber hinaus liegt ein weiterer Messeschwerpunkt auf der Einführung des SAP Common Layer als neue, gemeinsame Komponente aller deutschen IDEX-Lösungen. Last but not least präsentiert enmore die eigenentwickelte Lösung „FlexiBILL“, die Vertriebsunternehmen ganz neue Möglichkeiten der Produktgestaltung und -abbildung im Abrechnungssystem verspricht.

„Flexibilität und Reaktionsstärke sind die Grundvoraussetzungen, um im Energiemarkt der Zukunft bestehen zu können“, so Michael Köster, Vorstand der enmore consulting AG. Vor allem Vertriebsunternehmen sind zunehmend in der Pflicht: Insbesondere vor dem Hintergrund des Smart Metering kommt es darauf an, innovative Strom- und Gasprodukte kurzfristig entwickeln und den Kunden anbieten zu können. Aktuell scheitert dies jedoch oftmals an der informationstechnischen Abbildung neuer Angebotskombinationen im Abrechnungssystem. Daher bietet die enmore consulting AG mit FlexiBILL eine Lösung, mit der Sachbearbeiter im Vertrieb maßgeschneiderte Produktdefinitionen auf Basis bestehender Einzelbausteine einfach im CRM-System erstellen können. Diese werden dann automatisch für die Abrechnung ins SAP IS-U übernommen – ohne weitere Umwege über die IT-Abteilung. Auf diese Weise schlagen Lieferanten gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie können schnell und individuell auf Kundenanfragen reagieren und sind gleichzeitig in der Lage, Veränderungen der eigenen Beschaffungslage nahtlos in die Angebotsgestaltung aufzunehmen.

Halle 1, Stand 436

Fortsetzung von Seite 1

Wichtige Kontakte am „Tag der Konsulate“ in Essen knüpfen

Internationale Delegationen erhalten die Möglichkeit, mit Unternehmen in den Dialog zu treten und dabei wichtige Kontakte zu knüpfen.

Wie in den Vorjahren erwartet die Teilnehmer ein kommunikativer Messetag mit interessanten Vorträgen, informativen Messerundgängen und idealen Networking-Möglichkeiten. Die Auftaktveranstaltung findet 2013 im Rahmen des 17. Fachkongresses der EnergieAgentur.NRW statt. Zwei Messerundgänge mit den Schwerpunkten „Regenerative Energien“ und „Energieeffizienz“ werden angeboten. Beim Mittagessen besteht ebenfalls eine gute Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen. Das abschließende Treffen wird am Gemeinschaftsstand Forum Energiewende stattfinden. (ME)

Die Chancen der neuen Energiewelt erschließen

Unternehmen, Kommunen und Stadtwerke dabei unterstützen, die Chancen der neuen Energiewelt zu erschließen – um diesen Leitgedanken dreht sich der Auftritt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG auf der E-world energy & water 2013 vom 5. bis 7. Februar in Essen. Dazu präsentiert sich das Unternehmen mit einer breiten Produktpalette und vier bundesweit aktiven Marken.

Die EnBW tritt unter der Überschrift „Der EnBW Effekt“ den Beweis dafür an, wie Kunden von den Produkten und Lösungen des Karlsruher Unternehmens profitieren. Dazu zählen moderne Commodity-Angebote gleichermaßen wie professionelle Dienstleistungen zum Themenkomplex Energieeffizienz. Im Zuge von Contracting-Lösungen entwickelt die EnBW gemeinsam mit ihren Kunden aus Industrie, Gewerbe und Kommunen innovative Lösungen zur Modernisierung oder Neukonzeption der jeweiligen Versorgungssituation. Im Fokus stehen dezentrale Ansätze, die beispielsweise auf Kraft-Wärme-Kopplung basieren und dadurch langfristig wirtschaftliche sowie nachhaltige Vorteile sichern.

Halle 3, Stand 214 bzw. ESD Halle 7, Stand 504

Fortsetzung von Seite 2

Jahresbilanz Windenergie 2012:

Stabiles Wachstum in Deutschland im turbulenten Weltmarkt

Thorsten Herdan, Geschäftsführer VDMA PS: „Deutschland ist der Fels in der Brandung der Windindustrie in einem turbulenten Weltmarkt. Der absehbare Einbruch des US-Marktes 2013 und die weitgehende Abschottung des schrumpfenden chinesischen Marktes zwingen die Hersteller zur



Fokussierung auf die europäischen Kernmärkte. Der dringend benötigte systemische Umbau des EEG und des Strommarktdesigns in Deutschland wird daher umso wichtiger. Wenn uns dies gelingt, werden die Rahmenbedingungen am Heimatmarkt auch Vorbild für unsere Exportmärkte sein.“ Der Windenergieausbau findet im gesamten Spektrum der Bundesländer statt: Nord und Süd; Ost und West. „Der leichte Zuwachs beim Ausbau zeugt auch von einer guten Akzeptanz der Windenergie und von der Bereitschaft der Bürger, die Energiewende selbst in die Hand zu nehmen. Wir verzeichnen seit einiger Zeit eine verstärkte Gründung von Energiegenossenschaften und Bürgerwindparks“, sagte BWE-Vizepräsidentin Sylvia Pilarsky-Grosch bei der Vorstellung der Jahreszahlen in Berlin.

Thorsten Herdan, Geschäftsführer VDMA PS, Bild: VDMA

Auch wenn im Bundesländervergleich nach wie vor Niedersachsen (Zubau 2012: 361 MW, 154 Windenergieanlagen) und Schleswig-Holstein (333 MW, 135 Windenergieanlagen) die Spitzenposition einnehmen, erreichen südliche Bundesländer wie Rheinland-Pfalz (288 MW, 100 Windenergieanlagen) und Bayern (201 MW, 81 Windenergieanlagen) sehr gute Ausbaumerte. Mit Baden-Württemberg noch Schlusslicht unter den Flächenländern.

Im Bereich der Windenergie auf See gingen im letzten Jahr 16 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 80 MW neu ans Netz. Damit speisen gegenwärtig in der deutschen Nord- und Ostsee zusammen 68 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 280 MW Strom ein. „In 2012 wurden allerdings bereits 109 Fundamentstrukturen auf See installiert, 6 Offshore-Windparks mit über 350 Anlagen und einer Leistung von 1700 MW sind in Bau. Ob der gordische Knoten bei der Netzanbindung durch die jüngste Klärung der Haftungsfragen gelöst und die Finanzierung damit gesichert ist, wird sich dieses Jahr zeigen“, betont Herdan. (BWE)

Seite 12

Die wichtigsten Zahlen: Inlandsmarkt 2012

Neue Windenergie-Kapazitäten in Deutschland: **2.439 MW**

Neue Windenergie-Kapazitäten Repowering: **432 MW** (abgebaut 179 MW)

Neue Windenergie-Kapazitäten Offshore: **80 MW**

Gesamte Windenergie-Kapazität in Deutschland zum 30.12.12: **31.332 MW**

Gesamte Windenergie-Kapazität Repowering: **1.443** (abgebaut: 627)

Gesamte Windenergie-Kapazität Offshore: **280 MW**

Intelligentes Energienetz spart 9 Milliarden Euro jährlich

Im deutschen Energiesektor können durch eine vollständige Vernetzung und Digitalisierung hin zu Smart Grids rd. 9 Mrd. Euro jährlich eingespart werden. Der Löwenanteil von rd. 5,5 Mrd. Euro ergibt sich aus der intelligenten Steuerung des Netzes: Der Stromverbrauch für die betriebliche Produktion und den privaten Verbrauch kann so gesteuert werden, dass sich beide möglichst gut an das täglich schwankende Angebot von Energie aus regenerativen Quellen anpassen. Hinzu kommen Einsparungen in Milliardenhöhe durch eine automatisierte Gebäudesteuerung und geringere Kosten beim Netzausbau. Das ergab eine Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung im Auftrag des BITKOM zu Intelligenten Netzen. „Intelligente Energienetze sind die Basis für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen und damit auch für die Energiewende“, sagte Jürgen Arnold von der Arbeitsgemeinschaft E-Energy im BITKOM auf dem Abschlusskongress des Förderprogramms „E-Energy – Smart Grids made in Germany“. Die Energienetze müssten im Bedarfsfall ausgebaut werden, vor allem aber müsste der Energieverbrauch intelligenter gesteuert werden. In der Initiative „E-Energy – Smart Grids made in Germany“ von Bundeswirtschafts- und Bundesumweltministerium wurde über mehrere Jahre erforscht, wie die



Bild: Bitkom

Elektrizitätsversorgung mit IT und Telekommunikation optimiert werden kann. Ein intelligentes Energienetz besteht aus der kommunikativen Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern, elektrischer Verbraucher und anderer Komponenten. (Bitkom)

Seite 22

Optimierte Überwachung von Ortsnetzstationen

Integration mit Horstmann ComPass B und SCADA-Systemen legt neues Leistungsvermögen zu Kamstrups Überwachungsgerät von Ortsnetzstationen.

Eine neue Version von UtiliKeeper®, ein Instrument zur Überwachung von Ortsnetzstationen, offeriert jetzt Integration mit Horstmanns Kurzschlussanzeiger und mit SCADA-Systemen.

Bild:
Kamstrup



Dies macht Kontrollen und Fehlersuche im Mittelspannungsnetz einfacher und schneller.

Integration mit Horstmann ComPass B Kurz- und Erdschlussanzeiger

Die neue Lancierung von Kamstrups Alles-in-einer-Box-Überwachungsgerät für Ortsnetzstationen, UtiliKeeper® V2.3, unterstützt den Horstmann ComPass B Kurz- und Erdschlussanzeiger. Das Verbinden eines ComPass B-Geräts zu einem UtiliKeeper® in einer Ortsnetzstation verbessert erheblich die Fehlersuche im Mittelspannungsnetz.

Henrik Baek Joergensen, Smart Grid-Produktmanager bei Kamstrup, erklärt die praktische Anwendbarkeit von den neuen Funktionen: „Wenn zum Beispiel ein Baum auf eine Freileitung fällt und einen Kurzschluss verursacht, werden die UtiliKeeper® auf beiden Seiten einen Alarm mit Kennzeichennummer und Richtung entweder per SMS, E-Mail oder direkt ins SCADA-System senden, sodass eine zielgerichtete Reparatur sofort initiiert werden kann.“

Hendrik Benzenberg, Vertriebsingenieur bei Horstmann, fügt hinzu: „Diese Systemlösung von Kamstrup und Horstmann kann mit großem Erfolg ins Mittelspannungsnetz integriert werden. Die wichtigen Parameter und Ereignisse werden permanent fernüberwacht. Diese Lösung passt sowohl in neuen als auch in nachgerüsteten Installationen. Die Kombination von essenziellen Funktionen und Hochqualitätsprodukten erfüllt die hohen Ansprüche der Energieversorger.“

Halle 2, Stand 327

Fortsetzung von Seite 1

„Forum Energiewende“

Aussteller zeigen Lösungen für Erzeugung, Transport und Speicherung von Energie

Er vereint auf einer Größe von 300 m² 20 Aussteller – unter ihnen die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), die Greenpeace Energy eG und die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Bundesumweltamt.

Hersteller von Anlagen für Photovoltaik, Geothermie, Blockheizkraft und Biogas oder Anbieter von Transport- und Speichermöglichkeiten präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen den Fachbesuchern aus Energieversorgungsunternehmen, Stadtwerken, Industrieunternehmen, Beratern und Forschungseinrichtungen.

„Forum Energiewende“ mit umfangreichen Rahmenprogramm

Ein umfangreiches Vortragsprogramm ergänzt auch 2013 das „Forum Energiewende“. Experten informieren und diskutieren dabei auf einer Podiumsfläche über neueste Entwicklungen der Energiewende und geben ihr Wissen weiter. (ME)



Beratungsangebote für Netzbetreiber und Lieferanten

Auch in diesem Jahr ist die Unternehmensberatung ConVista Consulting auf der E-world in Essen vertreten und präsentiert am SAP & Partnerstand versorgerspezifische und branchen-unabhängige Beratungsangebote für Netzbetreiber und Lieferanten.

Ein Schwerpunktthema sind die Vertriebs- und Beschaffungsprozesse und deren Potenziale, um sich durch Prozesseffizienz, -transparenz und Datenqualität im hartumkämpften Energiemarkt abzuheben.



Meeting ConVista Mitarbeiter in der Geschäftsstelle am Kölner Rheinauhafen

Bild: ConVista Consulting

Die Zielsetzung einer homogenen und integrierten IT-Architektur ist dabei eine treibende Kraft, um über einen hohen Automatisierungsgrad u.a. die Prozesskosten im Griff zu behalten und nachhaltig zu senken. Informieren Sie sich über die Vorteile und Chancen einer integrierten Lösung des Vertriebsprozesses auf Basis SAP CRM mit PCU, IS-U und EPM. Ergänzend dazu stellen Ihnen unsere Berater Ideen zur IT-gestützten und automatisierten Provisionierung von Vertriebspartnern auf Basis von SAP ICM vor.

Die umfangreiche Projekterfahrung ist die Quelle nützlicher und innovativer Ideen zur Beantwortung aktueller Fragestellungen für Versorgungsunternehmen unterschiedlicher Größen und Marktrollen. Die Kompetenz von ConVista erstreckt sich dabei von der Prozessberatung bis zur IT-Integration in klassischen und zukünftigen energiewirtschaftlichen Aufgabenbereichen.

Halle 3, Stand 322

Transparenter Energieverbrauch

Um Potenziale von Energieeffizienzmaßnahmen für Unternehmen des produzierenden Gewerbes aufzuzeigen, führt das junge Hamburger Unternehmen Smarten GmbH eine einjährige Konzeptstudie durch. Die Studie „Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Energieeffizienz in produzierenden Unternehmen auf der Basis DIN ISO 50001“ wird auf der E-world von Smarten-Geschäftsführer Nico Höper am 6.2. von 10:40 bis 11 Uhr im Forum des Smartenergiebereichs im Rahmen eines Vortrags gestartet. Bei ausgewählten Gewerbebetrieben werden während der Projektdauer spezielle von Smarten entwickelte und hergestellte Messgeräte eingesetzt, um den jeweiligen Energieverbrauch transparent zu dokumentieren. Auf Basis der Ergebnisse und verschiedener Audits werden dann Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abgeleitet – mit und ohne Investitionen. Ziel ist die Entwicklung eines praktikablen Vorgehensmodells, das auf der E-world 2014 vorgestellt wird. Hintergrund der Studie ist die Anpassung des Energiesteuergesetzes. Zukünftig werden die Bedingungen für Steuererleichterungen an die zertifizierte Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen der antragstellenden Unternehmen gebunden. Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei der EEG-Umlage zu erwarten. Wesentliche Rahmenbedingungen hierfür wurden bereits im Jahr 2012 durch die DIN EN ISO 50001 sowie die DIN EN 16247-1 geschaffen, die solche Zertifizierungen darstellen. Smarten ist ein junges Unternehmen, das modernste Messtechnologie zur Verfügung stellt, mit der Firmen ihren Energiefluss messen, analysieren und steuern können. Denn Strommessungen dienen heutzutage längst nicht mehr nur der Erfassung von Verbrauchsdaten. Vielmehr sind sie der Einstieg zur Umsetzung eines leistungsfähigen Energiemanagementsystems. Dazu beantworten verlässliche Messungen vielfältige Fragen: Sind elektrische Anlage und Netzwerk gut ausgelegt? Entstehen unnötige Kosten durch Blindleistungen? Wie hoch sind Einsparpotentiale? Zudem unterstützen die Messgeräte das ständige Monitoring zum Abgleich der eigenen Ziele beim sinnvollen Energiesparen und helfen so, den Stromverbrauch um bis zu 30% zu reduzieren.

Halle 4, Stand 105

Fortsetzung von Seite 6

Die Zukunft der Energiebranche im Fokus:

Dreitägiger Kongress begleitet die E-world energy & water 2013

Den 17. Fachkongress „Zukunftsenergien“ (Termin: 5.2.) veranstaltet die EnergieAgentur.-NRW erneut in Zusammenarbeit mit den Clustern Energie Region.NRW und EnergieForschung.NRW. Auf dem ganztägigen Kongress stehen aktuelle Fachthemen aus dem Bereich Zukunftsenergien auf dem Programm. Nach der Eröffnung durch NRW-Klimaschutzminister Johannes Rempel bietet das Vormittagsplenum Vorträge über Trends, Märkte und neue Entwicklungen. Am Nachmittag finden fünf parallele Foren statt.

Am gleichen Tag findet auch die Konferenz „Mehrwerte schaffen – Smart Cities: Energieeffizienz und sonst?“ statt (Termin: 5.2.). Hierbei geht es u. a. um die Rolle von Städten und Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung intelligenter Lösungen im Bereich der Energiewirtschaft, des Verkehrswesens oder kritischer Infrastrukturen. Moderiert wird die Konferenz von Prof. Dr. Lutz Heuser, dem Sprecher des German Innovation Roundtables, einem Think Tank der forschungsintensiven Industrie.

Dietmar Bernhardt ist Geschäftsführer der ehw Energiehandelsgesellschaft West mbH. Im Rahmen der Konferenz „Internationaler Gasmarkt“ (Termin: 6.2.) beleuchtet er die Auswirkungen der Finanzmarktregulierung auf die Geschäftsmodelle deutscher Handelsgesellschaften.

Marc Elsberg, Autor des Buches „Blackout – Morgen ist es zu spät“, wird im Rahmen der Konferenz „Vernetzte Sicherheit im Bereich der kritischen Infrastrukturen der Energie- und Wasserwirtschaft“ referieren (Termin: 6.2.). Im Anschluss antworten verschiedene Experten aus Energiewirtschaft und Politik auf die aktuellen Problemstellungen im Bereich der kritischen Infrastrukturen – u. a. spricht Pierre-Alain Graf, CEO der swissgrid ag, über die gewachsenen Anforderungen im Netzbetrieb.

Auf der Konferenz „Strommarkt im Wandel – Energiewende als Innovationsmotor“ (Termin: 7.2.) wird Thomas Fösel, Geschäftsführer der N-ERGIE Effizienz GmbH aus Nürnberg, über wirkungsvolle und moderne Energiedienstleistung referieren. Dr. Wolfgang Cieslik, Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH, stellt die „Anforderungen an ein Marktdesign“ vor.

Im Rahmen der Konferenz „Innovative Ansätze im Vertrieb eines modernen Energieversorgers“ (Termin: 7.2.) findet die Podiumsdiskussion „Innovationen im Commodityvertrieb – was klappt, was klappt nicht?“ statt. Hier wird unter anderem Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer der E WIE EINFACH Strom & Gas GmbH, als Experte auftreten. (ME)



Intelligente Lösungen für die Energiewirtschaft

Auch im Jahr 2013 ist VOLTARIS auf der E-world präsent. In Halle 4 wird der Fokus auf Lösungen für das Gerätemanagement und die Marktkommunikation, für Datenmanagement (EDM, MDM) und



Bild: VOLTARIS GmbH

für die Einführung von Messsystemen. Mehrwertdienste wie Visualisierung, Smart Home und EEG-Lösungen sowie die zukunfts-sicheren Lösungen für die Umsetzung der WiM-Prozesse mit dem Computerwoche Award „Best Business Idea 2012“) werden ebenfalls ein Thema sein.

Durch die geplante Einführung der neuen, durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Messsysteme werden zukünftig immer mehr Massendaten ausgelesen und verarbeitet. VOLTARIS stellt auf der E-world ein Meter Data Management System (MDM) zur sicheren Verwaltung der Zählerdaten vor, das vor allem Stadtwerken großen Mehrwert bietet.

Mit den VOLTARIS-Portallösungen lassen sich langfristig Energie und damit bares Geld sparen. In einem Webportal kann neben Strom auch für Gas und Wasser jederzeit der aktuelle Verbrauch und die Kostenentwicklung eingesehen werden. Die Einspeiseleistung einer Photovoltaikanlage lässt sich ebenfalls integrieren. Einige der Gesamtlösungen mit individuellen Portallösungen stellt VOLTARIS auf der E-world 2013 vor, ebenso konkrete Smart Home-Produkte, zum Beispiel verschiedene Starterpakete für Stadtwerke.

Halle 4, Stand 112

Fortsetzung von Seite 9

Nach Einschätzung des VDMA PS wird der Weltmarkt um zirka 10% einbrechen

Die Erhebungen der Deutschen WindGuard auf Basis einer Herstellerbefragung haben sich ebenfalls auf die Konfiguration der neu angeschlossenen Anlagen erstreckt. Demnach offenbart sich vor allem bei den Turmhöhen eine weite Spreizung im Bundesländervergleich. So etwa verzeichnen die Anlagen in Schleswig-Holstein mit durchschnittlich 82 Metern die bei weitem niedrigste Nabenhöhe. Im Vergleich dazu liegt die Nabenhöhe in Bayern bei 134 und in Baden-Württemberg bei 130 Metern. „Das zeigt, dass es hier enormes Verbesserungspotenzial gibt. Denn höhere Türme und größere Rotordurchmesser sorgen in ganz Deutschland für eine bessere Windausbeute. Bei optimaler Anlagenkonfiguration können wir im Norden und im Süden für mehr Vollaststunden sorgen und so entscheidend zur Netzstabilität beitragen“, so Pilarsky-Grosch.

Mit geschätzten 13.200 MW Leistung aus neu installierten Windenergieanlagen in den USA in 2012 (2011: 6.800 MW) und voraussichtlich kaum mehr als 5.000 MW in 2013 sowie 14.000 MW in China in 2012 (2011: 17.600 MW) und voraussichtlich stagnierender Installationen in 2013 sind beide Märkte extrem instabil – mit drastischen Folgen für die jeweilige Windindustrie vor Ort. Nach Einschätzungen von VDMA PS kann der Weltmarkt in diesem Jahr um bis zu 10% einbrechen. „Wenn die Windenergie nicht in den Mühlen des Wahlkampfes zerrieben wird, sichert der starke Heimatmarkt der Windindustrie Fertigungskapazitäten in Deutschland für den 2014 wieder absehbar wachsenden Weltmarkt“, betonte Herdan. (BWE)

Anzeige

Stammdaten- management für die Energiewirtschaft

Das Marktumfeld in der Energiewirtschaft wird durch die zahlreichen regulatorischen Anforderungen zunehmend komplexer. Die Unternehmen sind mit einer wiederkehrend hohen Anzahl von Schwachstellen in den operativen Prozessen konfrontiert. Als wichtigster Handlungsbedarf wird folgendes identifiziert:

- Verbesserung der Datenkonsistenz und Datenqualität
- Steigerung der Prozessperformance
- Transparenz der End-to-End Prozesse

Ein stetiges erfolgreiches Datenqualitätsmanagement folgt dem Kreislauf von Definieren – Messen – Analysieren – Verbessern – Steuern. Die Topcom Lösung liefert für diesen Kreislauf das technische Rüstzeug für eine permanente Steigerung der Datenqualität.

Die Steigerung der Prozessperformance ergibt sich direkt aus der Vermeidung von unnötigen Medienbrüchen und durch die direkte Datenübergabe in beteiligte Applikationen. Somit werden Fehler bei der manuellen Eingabe von Daten vermindert und Performance beeinflussende Faktoren durch redundante und damit verzichtbare Schnittstellen vermieden.

Das Ziel Prozesstransparenz wird durch Monitoring erreicht. Das Monitoring bietet den Mehrwert, dass der Mitarbeiter den Status seiner Prozesse zu jedem Zeitpunkt einsehen und die Verarbeitungsschritte nachvollziehen kann.

Halle 1, Stand 234



Digitale Signatur – Management von Verträgen über das Internet

- einfache Erlangung
- verwendbar für jedes Dokument
- einfache Nutzung

www.factory-biz.de

Softwarelösungen mit Erfolgsgarantie

Vom 5.2.13 präsentiert das Software- und Beratungsunternehmen auf der E-world 2013 zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen seiner MTS Lösungsfamilie. Der führende Branchentreff der Energiewirtschaft bietet darüber hinaus eine ideale Plattform, um mit Kunden und Interessenten über die aktuellen Herausforderungen des Energiemarktes zu diskutieren.

Bild: ECG



„Der europäische Energiemarkt ist stetig von einem dynamischen Veränderungs- und Regulierungsprozess geprägt. Gefragt sind effiziente Lösungen, die der individuellen Unternehmensentwicklung in diesem Prozess Rechnung tragen. Entscheider setzen dabei mehr und mehr auf die kurzfristige Nutzung von kostenoptimierten Prozessservices. Nachhaltige Investitionen dürfen nicht nur Erfolg versprechen, sie müssen ihn sicherstellen! Unsere Kunden profitieren vom fundierten Branchen-Know-how der ECG und einem auf diesen Spagat zugeschnittenen Produktportfolio.“, betont Janet Springer, Bereichsleiterin Sales & Customer Advice der ECG und lädt zu einem Besuch ein.

Im diesjährigen Themenfokus liegen die Anforderungen europäischer Transparenz- und Marktconformitätsbestimmungen (REMIT, EMIR, MiFID) an die Energiebranche und die daraus abgeleiteten Vorgaben zur automatisierten Datenbereitstellung. Zu diesem Themenkomplex präsentiert das Softwareunternehmen ein Lösungspaket zur Sicherstellung der EU-Richtlinienkonformität. Europäischen Gasnetzbetreibern bietet die ECG darüber hinaus eine schnelle und kosteneffiziente Anbindungsmöglichkeit an die PRISMA European Capacity Platform in Form einer Softwarelösung oder eines flexiblen Services an.

Karriereförderung – keine Spitzensoftware ohne Spitzenarbeitnehmer

Bereits zum 2. Mal präsentiert sich das mittelständische Unternehmen auf dem Karriereförderung der E-world. Am 7.2.13 können sich Studierende und Absolventen über Einstiegsmöglichkeiten bei dem zertifizierten „TOP-JOB“-Arbeitgeber informieren.

Halle 2, Stand 400

Mittelstand sollte auf unabhängige Energieberatung setzen

Steigende Energiekosten und neue gesetzliche Rahmenbedingungen, zum Beispiel für das betriebliche Energiemanagement, machen Energieberatung für Unternehmen wichtiger denn je. Insbesondere mittelständische Unternehmen sollten dabei auf unabhängige Beratung setzen. Dr. Volker Stuke, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energie-Abnehmer e. V. (VEA) stellt fest: „2013 ändern sich die Netzentgelte, die EEG-Umlage und vieles mehr. Unsere Erfahrung zeigt, dass Kostenabrechnungen in solchen Phasen oft fehlerhaft sind. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen haben aber häufig weder Zeit noch Fachkenntnis, sich mit Kostenprüfung oder Einsparmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Hier kann kompetente und unabhängige Beratung finanzielle Verluste vermeiden.“

Der VEA berät seit über 60 Jahren Unternehmen aus der mittelständischen Wirtschaft und des öffentlichen Sektors in Fragen der Energiekostenreduzierung und des Energiemanagements. Mehr als 4.500 Mitglieder bundesweit vertrauen auf die Fachkompetenz und Unabhängigkeit des Bundesverbandes.

Für alle Mitglieder, aber auch Interessenten bietet der VEA auf der E-world in Halle 3/Stand 400 von 10 bis 16 Uhr Expertengespräche zu folgenden Themengebieten an:

5.2.2013 (Di.):

Henrik Hauptmeier: Strategischer Energieeinkauf

6.2.2013 (Mi.):

Alexander Strangfeld: Energiesteuern, Jens Fischer: Energieeffizienz, Eigenerzeugung und Energiemanagementsysteme

7.2.2013 (Do.):

Dr. Eike Brodt (RGC): Energierecht, Timm Brahm: Energiemanagementsysteme

Eine Terminvereinbarung mit den Experten des VEA ist zu empfehlen. Interessenten wenden sich bitte an Frau Christine Natho (Tel.: 0511 / 9848-120, E-Mail: cnatho@vea.de). (VEA)



Dr. Volker Stuke

Bild: VEA

Ganzheitliche und individuelle Energielösungen

Die Energiewende erfordert von Unternehmen und Kommunen einen Dreiklang aus mehr Energieeffizienz, intelligenter Energiebeschaffung sowie nachhaltigen, ertragreichen Investitionen. Die N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg, und ihre Tochterunternehmen setzen auf ganzheitliche Lösungen, die gemeinsam mit dem Kunden entwickelt und umgesetzt werden.

Kosten senken durch zertifiziertes Energiemanagement

Seit August 2012 setzt die Inanspruchnahme des energie- und stromsteuerlichen Spitzenausgleichs die Einführung eines zertifizierten Energiemanagementsystems bei Unternehmen des produzierenden Gewerbes voraus.

Experten des N-ERGIE Tochterunternehmens N-ERGIE Effizienz GmbH entwickeln gemeinsam mit dem Kunden ein System ineinandergreifender Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Wichtig dabei ist, dass die verantwortlichen Mitarbeiter des Kunden als Umsetzer dieser Maßnahmen aktiv einbezogen werden.

Damit gelingt es dem Kunden, bisher ungenutzte Potenziale auszuschöpfen und die Energiekosten nachhaltig zu senken. Ein bereits bestehendes betriebliches Qualitätsmanagement wird um den Bereich Energieeffizienz ergänzt. Gleichzeitig wird dadurch die Einführung eines zertifizierten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 für Unternehmen des produzierenden Gewerbes bzw. die Erstellung eines Energieaudits nach DIN EN 16247-1 für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) möglich. Die Zertifizierung bildet beispielsweise auch die Grundlage für den Antrag auf Reduzierung der EEG-Umlage.

Fachvortrag auf der E-world: Effizienz als moderne Energiedienstleistung: Thomas Fösel, Geschäftsführer der N-ERGIE Effizienz GmbH, Nürnberg, am 7.2.13 um 10:15 Uhr (Konferenz „Strommarkt im Wandel – Energiewende als Innovationsmotor.“

Halle 3, Stand 136



Bild: N-ERGIE

17. Fachkongress „Zukunftsenergien“

Ihren 17. Fachkongress Zukunftsenergien veranstaltet die EnergieAgentur.NRW mit den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW am Dienstag, den 5. Februar 2013 im Rahmen der Essener Energiemesse. Der nordrhein-westfälische Klimaschutzminister Johannes Rimmel wird den Fachkongress eröffnen und zur Energiepolitik des Landes Stellung nehmen. Vorträge über Trends, Märkte und neue Entwicklungen in der Energietechnik komplettieren das Vormittagsprogramm. Am Nachmittag finden fünf parallele Foren zu folgenden Themen statt: Kraft-Wärme-Kopplung, Energienetze und -speicher, Windenergie, Photovoltaik und gesellschaftliche Herausforderungen der Energiewende. (ME)

Nordrhein-Westfalen- Abend mit Live-Musik

Der Nordrhein-Westfalen-Abend mit Live-Musik lädt am 5. Februar ab 18 Uhr auf dem Landesstand in Halle 3 zum unterhaltsamen Ausklingen des Messtages ein. Das Team des Gemeinschaftsstandes bietet attraktive Leistungen mit reichlich Gesprächsstoff für einen außergewöhnlichen Abend im Kreis von Politikern, Ausstellern und Fachleuten. (ME)

TenneT und Europacable wollen Erdkabel-Nutzung vorantreiben

Der Übertragungsnetzbetreiber TenneT und der europäische Verband der Kabelindustrie, Europacable, setzen sich dafür ein, dass die Teilverkabelung von Höchstspannungsleitungen in Zukunft zu einer technischen Standardoption wird. „Wir wollen den Netzausbau beschleunigen. Das wird nur gelingen, wenn die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger hierfür wächst. Deshalb möchten wir die Nutzung von Erdkabeln bei Höchstspannungsleitungen weiter entwickeln, damit sie als technische Standardoption in vielen Leitungsbauprojekten mitgenutzt werden kann. Dabei steht die Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Fokus“, so Lex Hartman, Geschäftsführer von TenneT. „380-Kilovolt-Erdkabel sind Stand der Technik und werden weltweit eingesetzt. Europäische Unternehmen sind hierbei führend. (TTSO)

Fortsetzung von Seite 1

NRW setzt konsequent auf zukunftsweisende und marktnahe Themen

Unter der Schirmherrschaft des Verbandes für Wärmelieferung (VfW) - der führenden Interessenvertretung für Contracting und Energiedienstleistungen aus Hannover - präsentieren sich neben der EnergieAgentur.NRW verschiedene Contracting-Anbieter, Steuer- und Rechtsberater sowie Consultingunternehmen.

Netz-, Speicher- und Effizienztechnologien

Intelligente Stromnetze und neue Speichertechniken sind grundlegende Voraussetzungen für die Energiewende. Innovative elektrochemische Energiespeicher mit höherer Energiedichte, längerer Haltbarkeit und maximaler Sicherheit werden vom Batterieforschungszentrum MEET der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vorgestellt. Die Bochumer JEWO Batterietechnik GmbH präsentiert Akkumulatoren für individuelle Anwendungen. Wie Infrastruktur und Produktion effizient gestaltet werden können, zeigt die Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH aus Wuppertal, die in Kooperation mit der Wuppertaler Exor GmbH ausstellt. Darüber hinaus präsentiert die Steinhaus Informationssysteme GmbH aus Datteln mit dem TeBIS®-System ein Betriebsdatenerfassungssystem für erfolgreiches Energiemanagement. Eines der Highlights auf dem Stand ist der Elektroflitzer Sparrow, den die Technische Universität Dortmund präsentiert. Dabei handelt es sich um einen einsitzigen, dreirädrigen Elektrokleinwagen. Bei der



Aachener smartlab Innovationsgesellschaft mbH stehen die Entwicklung und Vermarktung von innovativen Dienstleistungen, Produkten und Konzepten im Fokus. Kernaufgabe ist es, wirtschaftliche Geschäftsmodelle für Elektromobilität und Smart Grid auf kommunaler Ebene zu entwerfen und umzusetzen. Auch die Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG aus Lüdinghausen beschäftigt sich schon lange mit Elektroenergie für den Antrieb von Autos. Neben einer Ladesäule werden mit dem Opel Ampera und dem Peugeot i-On zwei Elektroautos präsentiert.

Kraft-Wärme-Kopplungsstandbesucher haben zudem die Möglichkeit, ein Mikro-KWK-System für Ein- und Zweifamilienhäuser zu sehen, das vom Gas- und Wärme-Institut Essen präsentiert wird. Ein breites Spektrum an Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Biogas stellt die ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG aus Unna vor. Gerade im KWK-Bereich bietet Bioerdgas wirtschaftliche und ökologische Anreize. Das Thema Biomassevergasung zum Zwecke der Strom- und Wärmebereitstellung wird auch vom AUTARK Institut für Energieforschung, Transfer und Beratung aus Bad Münstereifel vorgestellt. Das Institut arbeitet an der Entwicklung von Prozessketten, bei denen die Brennstoffbereitstellung, die thermochemische Vergasung, die Gasreinigung und das BHKW zusammen mit der Wärmenutzung und Stromverwertung effektiv miteinander gekoppelt werden. Abgerundet wird dieser Themenbereich durch die Düsseldorfer NRW.Bank, die Fördermöglichkeiten von KWK-Anlagen vorstellt.

Dezentrale Energielösungen

Ihre Erfahrungen bei der Projektierung von Windenergie-Anlagen stellt die Essener juwi Wind GmbH vor. Die TÜV Rheinland Industrie Service GmbH aus Köln präsentiert neben ihren Dienstleistungen im Bereich Windenergie auch ihre Kompetenzen auf den Feldern Biogas, KWK und Solar. Die Westfälische Hochschule aus Gelsenkirchen stellt eine Transversalfussmaschine aus, die Windkraftanlagen effizienter arbeiten lässt. Sie ist auch für kleine Dachwindkraftanlagen nutzbar und könnte später sogar mal als alternativer Auto-Antrieb dienen. Ihr gesamtes Leistungsspektrum als international tätiges Systemhaus für Photovoltaik zeigt die Gelsenkirchener abakus solar AG. Das Spektrum reicht von der Planung und schlüsselfertigen Errichtung von Photovoltaik-Kraftwerken, über Großhandel mit qualitativ hochwertigen Komponenten und Komplettsystemen bis hin zur Realisierung individueller, architektonisch anspruchsvoller Lösungen für gebäudeintegrierte Solaranlagen. Auch regionale Energiekonzepte werden aufgegriffen: So präsentiert der Bergische Abfallwirtschaftsverband mit Sitz in Engelskirchen das Projekt METABOLON, ein regionales Stoffstrommanagement zur Erschließung ungenutzter Energiequellen.

Energie und Gesellschaft

Die InnovationCity Management GmbH präsentiert das Leitprojekt „InnovationCity“. Unter dem Motto „Blauer Himmel, grüne Stadt“ entsteht im Ruhrgebiet ein europaweit einzigartiges Modellprojekt: die InnovationCity Ruhr. Dafür wird ein Pilotgebiet der Stadt Bottrop mit rund 70.000 Einwohnern beispielhaft zur Niedrigenergiestadt umgebaut. Ziel ist es, den gesamten Energiebedarf bis 2020 durch integrierte Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Energieeffizienz, dezentrale Energien, Stadtbau und Smart Energy um 50 Prozent zu reduzieren. Mit den Zukunftsfragen des Wohnens beschäftigt sich auch die Präsentation des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen. (ME)

Workforce-Management-System „Argos“ in Eigenregie anpassen

Regelwerke oder Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft sind nicht starr. Gerade im Gefolge der Energiewende kommt es immer wieder zu Änderungen, die auch Auswirkungen haben auf die Prozesse, die im Workforce-Management-System Argos abgebildet sind. Um ein optimales Arbeiten über den gesamten Lebenszyklus des Systems sicherzustellen, berät die Münchener Bittner+Krull Softwaresysteme GmbH (B+K) ihre Kunden kontinuierlich und optimiert deren System regelmäßig im Hinblick auf die aktuellen Anforderungen. Neu ist, dass Argos-Anwender jetzt auch Anpassungen in Eigenregie vornehmen können. Ob Anpassungen in den Formularen der Außendienstmitarbeiter oder bei den Serienbriefen für die Kundenbenachrichtigung – derartige Modifikationen und viele mehr können Nutzer nach einer Ausbildung bei B+K selbst durchführen. Die Änderungen werden über ein Argos-Customizing-Tool mit einer grafischen Benutzeroberfläche in das System eingebracht. Um die reibungslose Arbeit des Produkktivsystems durchgängig sicherzustellen, erhalten die zertifizierten Kunden eine redundante Testumgebung. In dieser lassen sich die Neuerungen intensiv erproben, bevor sie in das Produktivsystem übergeführt werden. Wie tief diese Prozessanpassungen durch den Anwender gehen dürfen, hängt vom erreichten Zertifikat-Level ab: B+K wird diverse Schulungen anbieten und so den unterschiedlichen Wünschen ihrer Kunden bezüglich der Komplexität der Änderungen entsprechen.

Halle 3, Stand 537



Intelligente Energie fürs Zuhause

Mit der neuen Gemeinschaftsinitiative der Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Umwelt (BMU) und Bildung und Forschung (BMBF) „Zukunftsfähige Stromnetze“ soll die Umsetzung der Energiewende mit bis zu 150 Mio. Euro weiter vorangetrieben werden. Die Förderinitiative „Zukunftsfähige Stromnetze“ ist Bestandteil des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung. Germany Trade & Invest wird auf der diesjährigen E-World in Essen am 5-7 Februar sein, um Interessenten die neusten Investitionsmöglichkeiten zu präsentieren.



Heiko Staubitz, Bild: Germany Trade & Invest

„Der Anteil der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen wächst kontinuierlich. Damit die Stromnetze nicht an ihre technischen Grenzen gelangen, ist der Einsatz von IKT während des zeitgleichen Ausbaus erneuerbarer Energien unabdingbar,“ so Heiko Staubitz, von Germany Trade & Invest.

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien können zum Gelingen der Energiewende beitragen

Die kürzlich präsentierten Ergebnisse der Abschlusskonferenz zum Förderprogramm „Energy – Smart Energy Made in Germany“ haben gezeigt, dass der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten kann. In sechs Modellprojekten wurden Schlüsseltechnologien und Geschäftsmodelle für ein „Internet der Energie“ erfolgreich erprobt. Das Einsparpotential sogenannter „Smart Grids“ beträgt für private Haushalte rd. 10% des Stromkosten, bei Industrieanlagen sogar bis zu 20%.

Germany Trade & Invest (gtai) ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschafts-informationen. (gtai)

SHERPA

Verlassen Sie sich auf einen starken Partner an Ihrer Seite

Mit dem Dienstleistungspaket SHERPA für Lieferantenwechselmanagement, Netznutzungsmanagement, Abrechnung und Kundenservice blickt die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zurück auf viele Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Partnern. Viele Jahre, in denen ständige Veränderungen, neue Anforderungen und Weiterentwicklungen der Prozesse zum Tagesgeschäft gehörten. Auch in Zukunft werden sich die Stadtwerke als Team diesen Herausforderungen stellen.

Als Dienstleister setzt die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH mit Ihrem Produkt SHERPA natürlich auf ausgereifte Technik und bewährte Prozessabläufe. Aber noch viel mehr setzen sie auf ihr Team, die Menschen hinter der Marke SHERPA.



Bild: Stadtwerke Schwäbisch Hall

Mit diesem Team fühlen sich die Stadtwerke mit Ihrem Produkt SHERPA bestens gerüstet, um den zunehmend komplexer werdenden Anforderungen auf höchstem Niveau gerecht zu werden.

Die Zielsetzung der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH ist, ihren Partnern den Rücken freizuhalten, damit sie sich auf ihre Stärken konzentrieren können. Marketing, Kundenansprache und Kundenbindungsmaßnahmen sind die ureigensten Unterscheidungsmerkmale ihrer Partner und deren Marke; die Marktprozesse und Kundenabrechnungen sind die notwendigen Dienstleistungen dazu, die SHERPA zur Verfügung stellen können.

Halle 1, Stand 423

Fortsetzung von Seite 1

Regenerative Energien legen zu

Das geht aus ersten Schätzungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hervor. Im Jahr 2011 lag der Anteil der regenerativen Energien zur Deckung des Strombedarfs noch bei rund 20%. Darüber hinaus ist es zu starken Veränderungen bei der Nutzung von Brennstoffen in der Stromerzeugung gekommen: in den ersten 9 Monaten dieses Jahres ist der Einsatz von Erdgas in Kraftwerken um 14% zurückgegangen, teilte der BDEW mit.



Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung

Bild: BDEW

„Diese Entwicklung beim Einsatz von Gaskraftwerken verdeutlicht nun mit Zahlen die kritische wirtschaftliche Situation, in der sich gegenwärtig Betreiber von Gaskraftwerken befinden. Wir weisen seit Monaten auf die immer schwierigere Situation für die effizienten und klimafreundlichen Gaskraftwerke hin“, erklärte Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung. Nach einer Studie des Branchenverbandes wird dieser Trend anhalten und der Einsatz von konventionellen Kraftwerken im Jahr 2020 im Vergleich zu heute nur noch rund 60% betragen. Müller: „Aktuelle Gründe für diese Entwicklungen sind sowohl der zunehmende Einsatz von Erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung insbesondere von Photovoltaik-Anlagen, als auch die weiterhin bestehende Differenz zwischen Kohle- und Gaspreisen.“ Dies sorgt dafür, dass zunehmend Gaskraftwerke aus der Merit Order, also der Reihenfolge der Kraftwerkeinsätze nach Wirtschaftlichkeit, gedrängt würden. Diese Effekte sind nach BDEW-Angaben auch der wesentliche Grund für den starken Anstieg der Stromflüsse ins Ausland. Die physikalischen Stromflüsse weisen im Jahr 2012 im Saldo einen Überschuss ins Ausland von rund 23 Mrd. kWh auf (2011: 6,3 Mrd. kWh). (BDEW)

Seite 21

Intelligente Lösungen für Smart Grids, Smart Buildings und Energiespeicher für Verteilnetze

Auf der diesjährigen E-world energy & water vom 5. bis 7. Februar 2013 in Essen stellt Siemens Infrastructure & Cities ein durchgängiges Konzept zur intelligenten Verteilung und Nutzung von Energie vor. Es umfasst Smart-Metering- und Smart-Grid-Lösungen, unter anderem für das Zählerdatenmanagement und das Energiemanagement in Gebäuden, ein Smart-Grid-Consulting-Tool sowie Energiespeicherlösungen zur Stabilisierung von Verteilnetzen:



Mit dem Beratungs- und Analysetool Smart Grid Compass unterstützt Siemens Energieversorger, Städte und Gebäudebetreiber bei der Implementierung eines intelligenten Stromversorgungsnetzes. Nach der Analyse der bestehenden Prozesse und der im Netz vorhandenen Technik erarbeiten die Siemens-Experten gemeinsam mit dem Energieversorger die passende Geschäftsstrategie für ein Smart Grid. Ziel ist es, die beste Lösung für ein intelligentes Netz zu finden und es professionell mit minimalen Risiken und vernünftigen Budgets aufzubauen.

Bild: Siemens

Zählerdatenmanagementsysteme (Meter Data Management, MDM) unterstützen Energieversorger beim Smart Metering mit der Verarbeitung großer Datenmengen. Seit der Akquisition von eMeter im Januar 2012 gehört das Meter-Data-Management-System EnergyIP zum Smart-Grid-Portfolio von Siemens. Es bindet vorhandene IT-Systeme über eine SAP-zertifizierte Schnittstelle in eine Smart-Metering-Infrastruktur ein. Damit können Energieversorgungsunternehmen Smart Metering durchgängig nutzen – vom Zähler bis zur Abrechnung, von der Betriebsführung bis zur Netzplanung.

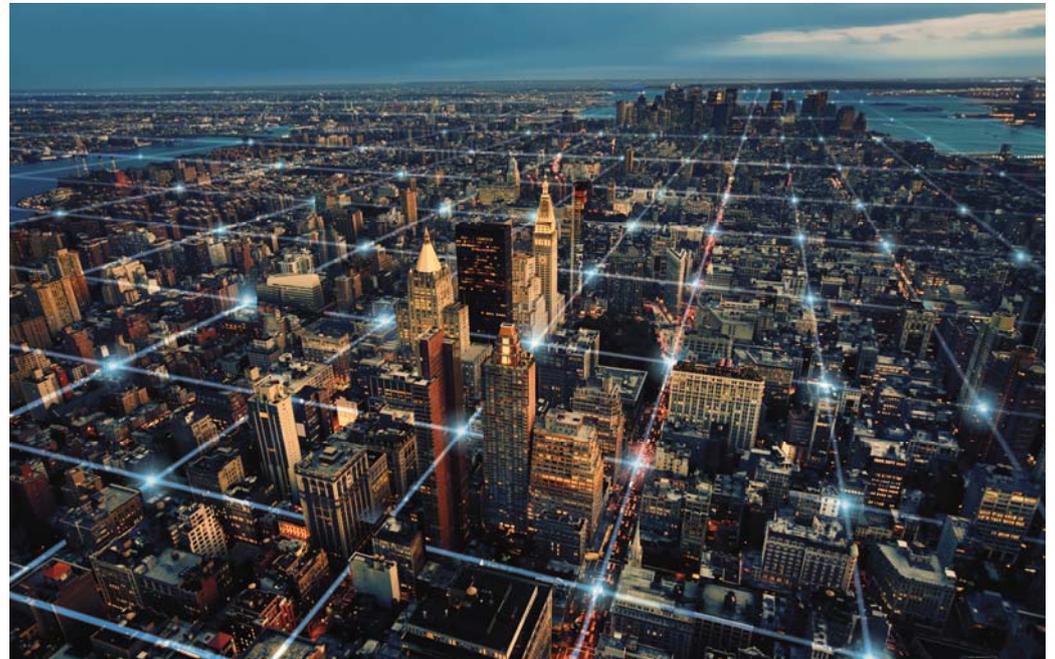


Bild: Siemens

Das dezentrale Energiemanagementsystem DEMS vernetzt und bündelt einzelne dezentrale Stromerzeugungsanlagen, um sie zentral als ein einziges virtuelles Kraftwerk steuern zu können. Das System verarbeitet Informationen wie Wetterprognosen, Strompreise und den Energiebedarf.

Auf dieser Basis wird ein Einsatzplan für alle eingebundenen Anlagen erstellt und überwacht. Weil die prognostizierte Menge des erzeugten Stroms aus regenerativen Energiequellen auf den Wettervorhersagen und den Charakteristika der Anlagen basiert, minimiert der Einsatzplan die Stromerzeugungs- und Betriebskosten der Anlagen des virtuellen Kraftwerksverbunds.

Halle 3, Stand 211

**Neue Karten
der Strom- und Gas-
netzbetreiber**

Die Grundversorger für Strom und Gas wurden inzwischen für die Zeit von Januar 2013 bis Dezember 2015 neu festgelegt. Deshalb hat Lutum+Tappert diese Karten jetzt aktualisiert. Um eine komplette Übersicht über die Strom- und Gasversorgung in Deutschland auf einheitlichem Stand anbieten zu können, werden auch die Karten der Strom- und Gasnetzbetreiber mit dem Stand Januar 2013 neu aufgelegt. Herausgeber bzw. Mitherausgeber der Karten ist der BDEW. Die Karten gelten somit als offizielle Dokumentation der Unternehmenslandschaft in der Strom- und Gasversorgung in Deutschland.

**Wandkarten für
den schnellen Überblick**

Der deutsche Energiemarkt ist dynamisch, die Unternehmenslandschaft ändert sich permanent: neue Netzgesellschaften entstehen, Netze werden verpachtet, Unternehmen fusionieren oder firmieren um, neue Vertriebsgesellschaften treten an. Zudem hinterlässt die Rekommunalisierung ihre Spuren. Der Wettbewerb im Energiesektor wird immer härter. Wer kann sich da erlauben, auf Informationen zu verzichten, über die Mitbewerber verfügen? Ganz gleich, ob in Marketing, Vertrieb oder Unternehmensentwicklung: der Strategie braucht für seine Entscheidungen eine Karte, die ihm einen Gesamtüberblick über die deutsche „Energie-Landschaft“ liefert. Wo sitzen die relevanten Player? Wie groß ist ihr Netzgebiet? Wo bieten sie Strom bzw. Gas an? Wer freien Blick auf das „große Ganze“ benötigt, wer „the big picture“ sehen möchte, der wird auf eine gedruckte Wandkarte nicht verzichten wollen.

**Digitale Karten für GIS-
und Geomarketing-Analysen**

Wo sitzen meine Industrie- und Gewerbekunden? Welche Energieversorger gibt es im Arbeitsgebiet der Außendienstmitarbeiter? Wo sind „Go- und No-Go-Gebiete“ für den Vertrieb? Für solche Geomarketing-Analysen bietet Lutum+Tappert seine Netz- und Versorgungsgebietskarten auch digital.

Halle 2, Stand 324

**Klimaschutz und mehr:
Die Energiewirtschaft im Wandel begleiten**

Auf der E-world in Essen präsentiert TÜV SÜD vom 5.2. bis 7.13 umfassende Zertifizierungs- und Prüfleistungen (Halle 1/Stand 322). Im Mittelpunkt: Carbon Footprint, Klimaneutralität, erneuerbare Energien, Stromherkunftsnachweise und nachhaltige Mobilität.



Ein wesentliches Ziel der Energiewende ist die Emissionsminderung. Dafür ist entscheidend, wie Einzelmaßnahmen kombiniert und vernetzt werden. Der erste Schritt ist die umfassende Analyse des Energiebedarfs, um eine aussagekräftige CO₂-Bilanz erstellen zu können. Die Klimaschutzexperten der TÜV SÜD Industrie Service GmbH prüfen die Klimabilanz nach anerkannten Standards und bestätigen von unabhängiger Seite, dass die Treibhausgasbilanz korrekt erstellt wurde.

Bild: TÜV SÜD AG

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der verstärkten Nachfrage nach Ökostromprodukten wird immer mehr zertifizierter „Grünstrom“ in die Netze eingespeist. Auf der E-world erstmals vorgestellt wird der TÜV SÜD-Standard „Zertifizierung des Handels Erneuerbarer Energie“ (kurz: Handel EE), der sich an Energiehändler und -lieferanten sowie an Marktplätze wie Strombörsen oder Abwicklungsstellen richtet. Die Zertifizierung garantiert dem Abnehmer, dass die Energiebilanzierung zuverlässig und nachvollziehbar erfolgt ist. Mit der Einführung dieses Standards leistet TÜV SÜD einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz im Energiemarkt.

Alle Prognosen zeigen, dass der Transportsektor weiter stark wachsen wird. Daher werden nachhaltige Lösungen für den Mobilitätssektor immer wichtiger. In Essen präsentiert TÜV SÜD Industrie Service die Zertifizierung „EcoMobility“ für Anbieter von Mobilitätslösungen, die auf dem Einsatz erneuerbarer Energien basieren. Zentrale Voraussetzung für „EcoMobility“ ist, dass die eingesetzten Energieträger wie Ökostrom, Biomethan, Wasserstoff oder synthetisches Gas zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammen und einen Umwelt- bzw. Klimanutzen haben. (TÜV)

**Schlüsselfertiger
Komplett-Lösung für Smart Home**

Auf der E-world 2013 dreht sich bei GreenPocket alles um das Thema „Smart Home“. Als eines der ersten IT-Unternehmen in Deutschland stellt der Kölner Software-Spezialist eine schlüsselfertige Smart Home-Lösung für Energieversorger vor. Neben einer hohen Benutzerfreundlichkeit bietet die Lösung die Möglichkeit zur Anbindung eines Onlineshops durch das Partnerunternehmen Grünspär.

**Flexibles
Komplett-Paket
für Versorger**

Mit dem neuen GreenPocket Smart Home erhalten Energieversorger ein schlüsselfertiges Komplett-Paket.

„Die Nachfrage nach Smart Home ist seitens der Versorger groß. Daher freuen wir uns, als einer der ersten Anbieter eine fertige Smart Home-Lösung präsentieren zu können“, sagt Dr. Thomas Goette, CEO von GreenPocket. Als White Label-Produkt trägt die Lösung das Corporate Design des Energieversorgers. Funktionen und Erweiterungen sind flexibel und modular umsetzbar. Die Lösung zeichnet sich durch einen stabilen Software-Kern aus, der die Basis für eine Vielzahl unterschiedlicher zeit- und bedingungsbasierter Automatismen bildet. Darüber hinaus bestehen Schnittstellen zu allen gängigen Kommunikationsformaten und Hardware-Komponenten. Gateway, Aktoren und Sensoren werden in Absprache mit dem Versorger ausgewählt und flexibel eingebunden. Ebenso können Smart Meter-Energieverbrauchsdaten von der Lösung abgebildet werden.

Halle 4, Stand 113



Bild: GreenPocket

**Erdgas Einkauf
clever optimieren!**

Gas-Union ist eine führende Großhandels-gesellschaft für Erdgas auf dem deutschen Markt. Seit über 50 Jahren beliefert das Unternehmen Energieversorger und Industrieunternehmen zuverlässig, sicher und preiswert mit Erdgas – bundesweit. Die Zusammenarbeit mit seinen Kunden wird getragen durch ein partnerschaftliches und langfristiges Geschäftsverständnis.

Das Unternehmen nimmt wie jedes Jahr die E-world zum Anlass, um mit Fachleuten aus der Erdgaswirtschaft und den Industriebetrieben die aktuellen Themen rund um den Erdgasmarkt zu diskutieren. Unser Ziel ist es, die Veränderungen auf dem Markt möglichst frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig passende Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden zu entwickeln. Dabei ist der offene Dialog Ausdruck unserer partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen, die wir mit Kunden und Lieferanten pflegen.

Halle 2, Stand 228

Alles aus einer Hand

M-Bus Pegelwandler und Gateways

Die solvimus GmbH präsentieren zur E-World 2013 auf unserem Messestand in Halle 7 unsere Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich Metering. Im Fokus der Präsentation stehen die Lösungen rund um den M-Bus sowie Kommunikationslösungen nach IEC 61850. Durch die zunehmende Verbreitung des Ethernets in der Gebäudeinstallation werden immer mehr M Bus auf Ethernet Umsetzer eingesetzt. Der M Bus Gateways MBUS GE20V und MBUS GE80V von der solvimus GmbH sind für diesen Einsatz prädestiniert. Diese ermöglichen den Betrieb von 20 oder 80 Standardlasten und können dank eines Treibers für einen virtuellen COM Port in die bestehende Softwarelösung unmittelbar integriert werden. Mit einer Breite von nicht mehr als 2TE heben sich diese Hutschienen-Komponenten von vergleichbaren Produkten deutlich ab.



Bild:
solvimus GmbH

Mit dem MBUS PM10 stellt das Unternehmen einen ultrakompakten RS-232 Pegelwandler für den M-Bus vor. Dieser ist in ein D Sub Metallsteckergehäuse integriert, unterstützt bis zu 10 Standardlasten und ist besonders für industrielle Applikationen geeignet.

Mit den auf der Messe zum ersten Mal gezeigten MBUS-GE20M und MBUS-GE80M, den neuen Modbus TCP Gateways, bindet das Unternehmen Ihre Energiedaten direkt in die Steuerungsebene ein. Eine komfortable Weboberfläche ermöglicht eine einfache Konfiguration und Übersicht über aktuelle Verbräuche.

Neben den Pegelwandlern und Gateways bieten die solvimus GmbH auch Software Lösungen für den M-Bus an. Diese umfangreichen Stacks für Master und Slaves richten sich vor allem an Embedded Entwickler.

Halle 7, Stand 502

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

| | | | |
|------------------------|---|---|--|
| Anschrift | EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany | Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63 | info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany |
| Geschäftsführer | Reiner Eberhard | eberhard @ messekompakt . de | |
| Redaktion | Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) | redaktion @ messekompakt . de | |
| Anzeigen | R. Eberhard und E. Marquardt | anzeigen @ messekompakt . de | |

Texte/Bilder/Logos

BITKOM Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom), Bittner+Krull Softwaresysteme GmbH, Bonk Consulting GmbH, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA), Bundesverband Windenergie e.V. (BWE), con|energy agentur gmbh, ConVista Consulting AG, COUNT+CARE GmbH, Delta Energy Solution AG, E-Energy ist eine Initiative vom BMWi, EGT Energiehandel GmbH, ECG Erdgas-Consult GmbH (ECG), EnBW Energie Baden-Württemberg AG, enmore consulting ag, FutureCamp Holding GmbH, Gas-Union GmbH, Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (gtai), GreenPocket GmbH, Kamstrup A/S, LAS GmbH, Lutum+Tappert DV-Beratung GmbH, pbf project business factory GmbH, ProCom GmbH, Power Plus Communications AG (PPC), Messe Essen GmbH (ME), MeteoGroup Deutschland GmbH, N-ERGIE AG, SCHLEUPEN AG, Siemens AG, Smarten GmbH, solvimus GmbH, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, TenneT TSO GmbH (TTSO), Theben AG, Topcom Kommunikationssysteme GmbH, TÜV SÜD AG, TÜV Thüringen e. V., Ventfair GmbH, VOLTARIS GmbH, Wilken GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

**Neue
Windleistungsprognosen**

Europas größter privater Wetterdienst Meteogroup ist erneut Aussteller auf der E-world. Auf dem Stand in der Halle 3 präsentiert Meteogroup unter anderem neue Windleistungsprognosen, die auf einem optimierten Verhältnis von deterministischen und probabilistischen Vorhersagen beruhen und eine deutlich verbesserte Prognosegüte im mittelfristigen Bereich zeigen. Meteogroup investiert kontinuierlich in die Verbesserung der eigenen Wettervorhersagen. Mehr als 100 Meteorologen und eine Abteilung, die ausschließlich der meteorologischen Forschung und Entwicklung gewidmet ist, arbeiten daran, dass Produkte und Prognosen stets verbessert werden und Meteogroup weiterhin führend in der Prognosegüte bleibt.

Dennis Schulze, für Forschung und Entwicklung verantwortlicher Direktor bei Meteogroup, erklärt die Verbesserung an den Prognosen: „Es ist nachgewiesen, dass die genauesten Wettervorhersagen aus einer Kombination aus mehreren Vorhersagemodellen entstehen. Daher investieren wir – anders als die meisten Wetterdienste – in die fünf führenden Prognosemodelle: ECMWF, UKMO, GFS, Hirnam und WRF. Nun haben wir erforscht, wie wir mittelfristige Wind- und Windleistungsvorhersagen für drei bis 10 Tage im Voraus noch zusätzlich optimieren können. Unser neues Verfahren, das auf einer optimierten Kombination von deterministischen und probabilistischen Vorhersagen beruht, zeigt deutliche Erfolge im mittelfristigen Bereich, also dort, wo es gerade für Betreiber von Windenergieanlagen bei der Wartung und Betriebsführung entscheidend ist.“ Meteogroup bietet für die optimale Direktvermarktung von Strom aus regenerativen Energien Solar- und Windleistungsprognosen, für die auf Wunsch die Prognosezuverlässigkeit in Form von Konfidenzintervallen angegeben wird.

Deutschlandweit beliefert Meteogroup ca. 500 Energiehändler, -erzeuger, Stadtwerke, Netzbetreiber und Verteilergesellschaften mit Wetterinformationen. Dies umfasst sowohl weltweite Modell- und Ensemble-Prognosen als auch Vorhersagen des haus-eigenen Multi-Model-MOS, Messwerte der offiziellen Wetterstationen und Unwetterwarnungen.

Halle 3, Stand 121

Lastganginkasso

Schnelles Geld für Lieferanten

Die E-world 2013 steht für die COUNT+CARE GmbH ganz im Zeichen der neuen Serviceleistungen für Lieferanten rund um Rechnungsstellung und Lastganginkasso. Da der Faktor Zeit gerade im RLM-Umfeld (Registrierende Leistungsmessung) immer noch bares Geld bedeutet, unterstützt das Unternehmen seine Kunden in der Rolle des Messstellenbetreibers/ Messdienstleisters durch die schnelle Bereitstellung aller für die Abrechnung relevanten Kennzahlen: Bereits am ersten Kalendertag eines neuen Monats erhalten Auftraggeber die erforderlichen Lastgänge auf Basis der jeweiligen Verbrauchswerte und können diese umgehend für die Rechnungsstellung nutzen und somit ihre Liquidität sichern. Gleichzeitig lassen sich die Daten – deren Genauigkeit bei nachweislich über 99% liegt – im Rahmen der Beschaffungsoptimierung heranziehen: Schnelle und hochwertige Prognosen reduzieren Kosten zusätzlich und führen zur Steigerung der Eigenrentabilität. Den Zeit- und Qualitätsvorteil spielt der Dienstleister aber nicht allein gegenüber der Markttrolle Lieferant aus. Ebenso können Netzbetreiber, unabhängige Messstellenbetreiber oder Industriekunden von den individuellen und passgenau zugeschnittenen Services profitieren.



*Volker Abert,
Geschäftsführer der COUNT+CARE GmbH
Bild: COUNT+CARE*

Ein weiteres Messe-Highlight ist in diesem Zusammenhang die Vorstellung der neuen Leistungspakete im Umfeld moderner Messsysteme.

„Aufgrund der tiefgreifenden Veränderungen im Energiesektor sehen sich die agierenden Unternehmen – unabhängig von der jeweiligen Markttrolle – einem immer höheren Risiko gegenüber“, so Volker Abert, Geschäftsführer der COUNT+CARE GmbH. „In den kommenden Jahren zählt mehr denn je, dieses effizient abzufedern und gegebenenfalls auf mehrere Schultern zu verteilen. Im Zuge dessen wächst der Bedarf an Energiemarktdienstleistungen.“ In vielen Bereichen wie beispielsweise der Abrechnung und dem Forderungsmanagement schultert COUNT+CARE bereits seit Jahren für zahlreiche Energiemarktakteure einen Teil dieser Last und sorgt nicht zuletzt für jederzeit marktkonforme Abläufe. Die Unterstützung reicht dabei von der Abwicklung einzelner spezifischer Prozesse bis hin zum Rundumsorglos-Paket.

Halle 3, Stand 144

**Innovative Cloud Lösungen
für die Energiewirtschaft**

Die Bonk Consulting und die HSAG stellen innovative Cloud Lösungen für die Energiewirtschaft vor. In Zeiten stetig wachsenden regulatorischen Drucks ist es für Energieversorger unabdingbar innovative Ansätze für das IT Management, wie das Cloud Computing, zu nutzen.

Hierfür bündeln die HSAG Heidelberger Services AG und die Bonk Consulting ihr Branchenwissen und ihre Kompetenzen in den Bereichen IT Beratung und Cloud-Hosting um den hohen Ansprüchen moderner EVUs gerecht zu werden.

Die Cloud Lösungen für die Energiewirtschaft:

- EDIcat Online:
Die Cloud Lösung für Marktkommunikation

EDIcat ist die Softwaresuite für die effiziente Abwicklung Ihrer Marktkommunikation, egal ob EDIFACT-Verarbeitung, Monitoring oder WiM.

- ORWELL Cloud:
Die Online Lösung für Data Quality

Die ORWELL Cloud ist die nachhaltige Data Quality Lösung für Ihre Geschäftspartner- und Marktpartnerdaten.

Vorteile auf einem Blick:

- sofort verfügbare Lösungen
- geringer Implementierungsaufwand
- Pay-Per-Use – Sie zahlen nur die Nutzung

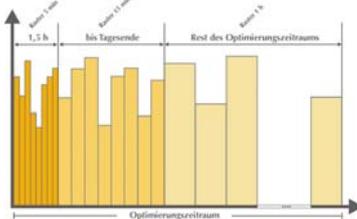
Halle 3, Stand 109

Bild: Bonk Consulting

Schneller entscheiden

Anlässlich der „E-world“ stellt das Beratungshaus ProCom GmbH neue Lösungen für Energieerzeugung und Energiehandel basierend auf der aktuellen Version 5.3 der IT-Plattform „BoFiT“ vor.

Der Fokus von ProCom liegt dabei auf der kurzfristigen Entscheidungsunterstützung, denn die Regelenergie- und Intraday-Märkte werden zunehmend interessanter. Um in diesen Märkten erfolgreich zu agieren, muss man die eigene Portfolio-position jederzeit bestimmen können und stets genau die verbleibenden Flexibilitäten kennen. Trotz steigender Komplexität bleibt für Entscheidungen immer weniger Zeit. Die neuen ProCom-Lösungen für Intraday-Handel, Regelenergiemärkte, Bidding Support oder Delta-Hedging bieten optimale Unterstützung in kurzen Zeithorizonten.



BoFiT erlaubt nun die Nutzung unterschiedlicher Raster innerhalb eines Optimierungslaufs

Bild: ProCom

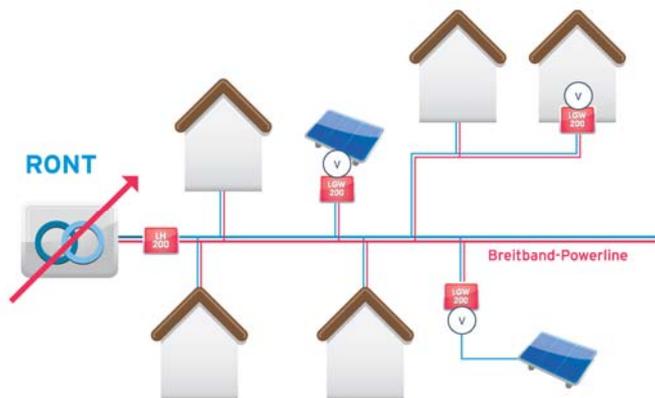
Performance der IT-Plattform „BoFiT“ deutlich gesteigert.

Zugunsten schneller Rechenzeiten wurde die Performance der IT-Plattform BoFiT deutlich gesteigert. Zudem gibt es zahlreiche neue Funktionen und Komponenten, insbesondere für die kurzfristige Entscheidungsunterstützung. Hierzu zählen z. B. energiemengenrichtige Rampen oder das variable Zeitrasen. Letzteres erlaubt die Nutzung unterschiedlicher Raster innerhalb eines Optimierungslaufs. Im Fall einer Intraday-Optimierung kann zum Beispiel mit einem 5-Minuten-Raster für die folgenden 1,5 Stunden und mit einem 15-Minuten-Raster für den Rest des Tages gerechnet werden. Kompromisse zwischen kurzer Rechenzeit und hochauflösender Information gehören somit der Vergangenheit an.

Halle 3, Stand 440

BPL Lösungen für regelbare Ortsstationen und BSI-Schutzprofil

Hochaktuelle Lösungen für Smart Metering und Smart Grids präsentiert die Power Plus Communications AG (PPC) bei der diesjährigen E-world energy & water. PPC ist führender Anbieter von Breitband-Powerline (BPL), der breitbandigen Technologie für Datenübertragung über das Nieder- und Mittelspannungsstromnetz. Den aktuellen Status der BSI-Smart-Meter-Gateway-Entwicklung, Einblicke in die neuesten Projekte mit Regelbaren Ortsnetztransformatoren (RONT) mit BPL und Ergebnisse aus dem gerade abgeschlossenen E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim (moma) besprechen die Experten von PPC mit den Besuchern am Stand 2-424 in Halle 2.



Der regelbare Ortsnetztransformator (RONT) überwacht und steuert das Niederspannungsnetz über Breitband-Powerline (BPL).

Bild: PPC

Das BSI-Schutzprofil für Smart Metering ist die Grundlage für sicheres Smart Metering und für Investitionssicherheit für EVUs. Es stellt aber auch hohe Anforderungen an die Technik und Prozesse. Strategien für die Implementierung und Migration von Smart-Metering-Systemen auf Basis der Breitband-Powerline-Technologie präsentiert PPC auf der E-world 2013. Das BPL-System eignet sich bestens für den Smart Metering-Aufbau, da es bereits heute die Anforderungen des BSI-Schutzprofils an die WAN-Kommunikation erfüllt. Zudem lässt es sich bei Bedarf sehr einfach auf- und umrüsten, so dass es flexibel an sich ändernde Bedingungen angepasst werden kann. PPC hat den Trend früh erkannt und arbeitet seit Anfang 2012 zusammen mit dem Sicherheits- und Softwarespezialisten OpenLimit an der entwicklungsbegleitenden Zertifizierung eines Smart Meter Gateways nach BSI-Schutzprofil. Einen Vortrag zu diesem Thema hält PPCs Vorstandsvorsitzender Ingo Schönberg bei der E-world-Konferenz „Smart Metering – Countdown zum Übergang in eine moderne Infrastruktur“ am 6.2.13 (Di.).

Ein weiteres aktuelles Thema auf dem PPC-Messestand, ist die Ausstattung der Verteilnetze bzw. der ca. 550.000 Ortsnetzstationen in Deutschland mit intelligenter Technik. Beim regelbaren Ortsnetztransformator (RONT) werden Sensoren im Niederspannungsnetz über BPL angebunden, die Daten zum Netzstatus in Echtzeit liefern. Der RONT stellt Sollwertabweichungen fest und regelt sie automatisch auf den Sollwert aus. So sorgt der RONT auf der Niederspannung für eine stabile Energieversorgung.

Halle 2, Stand 424

Software-Tools, die im täglichen Geschäft einen Mehrwert beschert

Anlässlich der e-world of energy 2013 in Essen präsentieren die genannten Partner in Halle 3 systematisch ineinandergreifende Tools, die dem Kunden im täglichen Geschäft einen Mehrwert bescherten.

- **DeltaXE** (angewandtes Zeitreihen-Management) – Bestes Produkt seiner Gattung für Scheduling und Disposition von Strom und Gas in europäischen Märkten. Höhere Produktivität durch einzigartige grafische Funktionalität, die in Echtzeit anzeigt, in welchen Märkten die Nominierung abgeschlossen werden kann und in welchen Anomalien erkannt werden. Delta XE ist skalierbar hinsichtlich Zeitzonen, Kalender, Commodities und Regionen.
- **EInvestigate** (Prämien, Stress-Test, virtuelle Kraftwerke) - EInvestigate optimiert die Strom- und Gasversorgung unter Berücksichtigung der Preis- und Volumenrisiken im Portfolio. Steigern auch Sie den Ertrag Ihres Handels- und Retailgeschäfts mit EInvestigate.
- **Preisprognosen** - Auf täglicher Basis erstellen wir Prognosen für die stündlichen Markt-Clearing-Preise für Strom sowie für die stündlichen respektive täglichen Forwardpreise für Strom und Gas.
- **QlikView Analysetool** - QlikView bietet eine zeitnahe einheitliche Sicht auf Geschäftsdaten und Kennzahlen. QlikView Analysen sind schnell, flexibel und einfach. Delta präsentiert Ihnen mögliche Anwendungen für die Energiewirtschaft.

Halle 3, Stand 119

Fortsetzung von Seite 16

Europäische Wechselwirkung muss berücksichtigt werden

„Die zunehmend gekoppelten Märkte in Zentral-West-Europa sorgen dafür, dass die für Deutschland beschriebenen Effekte auch für die im Strommarkt verbundenen Länder gelten. Der weitaus größte Teil des Anstiegs der Stromflüsse ins benachbarte Ausland ist auf den Austausch mit den Niederlanden, wo überwiegend Gaskraftwerke betrieben werden, zurückzuführen“, erläuterte Müller.

Die europäische Merit Order habe dazu geführt, dass auch dort Gaskraftwerke aus dem Markt gedrückt wurden und im Gegenzug günstigerer Kohlestrom aus Deutschland bezogen wurde.

„Diese Effekte machen mehr als deutlich, dass es bei der zukünftigen Ausrichtung der Energiepolitik und des zu entwickelnden Marktmodells der Zukunft unerlässlich ist, die europäischen Wechselwirkungen mit zu berücksichtigen“, betonte die Vorsitzende. (BDEW)

FutureCamp ist Mitaussteller auf dem „Forum Energiewende“

In diesem Jahr präsentiert sich die Münchner Unternehmensberatung FutureCamp Climate GmbH auf der E-world in Essen am Gemeinschaftsstand „Forum Energiewende“.

FutureCamp Climate erbringt strategische Beratungsleistungen und Managementberatung sowie operative Unterstützung in den Kompetenzfeldern EU-Emissionshandel, Emissionsminderungsprojekte, Klimastrategien, Carbon & Water Footprinting, Klimaneutralität und Gremienarbeit.

Weitere Schwerpunkte unserer Beratungstätigkeit sind außerdem Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz und Energiemanagementsysteme:

- Entwicklung neuer Energieeffizienzprodukte: Analysieren und Bewerten geeigneter neuer Dienstleistungsprodukte und relevanter Kundenzielgruppen.
- Implementierung eines zertifizierten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001
- Implementierung von Energiemanagementsystemen nach DIN EN 16247-1 zum vereinfachten Nachweis von Energieeinsparmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Halle 7, Stand 114-08

„ENER:GY“

Auswege aus der Überlastungsfalle

Angefangen beim Herkunftsnachweisregister HKNR über die Umsetzung neuer Vorgaben wie SEPA oder E-Bilanz bis hin zur Erfüllung der Messzugangsverordnung (MessZV) oder der Wechselprozesse für Einspeiser – auch 2013 stehen Energieversorger wieder vor zahlreichen Herausforderungen, die es anzugehen gilt. Wilken tritt deswegen auf der E-world 2013 in Essen mit einer breiten Themenpalette und starken Partnern wie Kisters, der IVU und auch der VU-ARGE an. Gezeigt werden Wege, wie sich die vielfältigen Aufgaben mit der Branchenlösung ENER:GY und dem ERP-System CS/2 sinnvoll meistern lassen. Dabei bietet Wilken nicht nur die Option, die Prozesse direkt beim Anwender zu optimieren und mithilfe entsprechender Software-Instrumente zu automatisieren. Auch die Unterstützung durch die Wilken Prozessmanagement GmbH bei vielen Standardprozessen oder der Umzug der IT ins Wilken Rechenzentrum können vor allem kleinen und mittleren Stadtwerken



Bild: Wilken GmbH

Auswege aus der Überlastungsfalle eröffnen. Premiere feiert auf der E-world 2013 zudem die neue Wilken-Lösung für Direktvermarkter. Mit Hilfe dieser Lösung und ergänzender Prozessunterstützung können die komplexen Abläufe zwischen Produzenten, Direktvermarkter und deren Abnehmern effizient abgebildet und abgerechnet werden.

Die Direktvermarkter sind Teil der Energiewende: Sie stehen für eine effektive und direkte Belieferung von Kunden, die grünen Strom beziehen wollen. Oder sie vermarkten für die Grünstromproduzenten deren Strom an der Börse. Mit der neuen Anwendung berücksichtigt Wilken zahlreiche spezifische Anforderungen wie beispielsweise den Ausweis von Erzeugungs- und Bezugskosten, Markt-, Management- oder Flexibilitätsprämien, den EEG/Grünstromnachweis oder die monatliche Wechselmöglichkeit zwischen Direktvermarktung und EEG-Vergütungsmodell. Damit erhält der Anwender einen schnellen Überblick über die Wirtschaftlichkeit eines Kunden oder eines Vertriebswegs und wird bei der flexiblen Gestaltung von Abschlägen, bei der Neuaufnahme weiterer Erzeuger sowie bei der Endabrechnung unterstützt.

Halle 3, Stand 131

Umweltschonender Kühlung und Belüftung

Lösung für das Energie-Monitoring

Die Ventfair GmbH ist vor allem für ihre Aufsehen erregenden Lösungen im Bereich der Sendeanlagenkühlung für Mobilfunkbetreiber bekannt. Mit einer eigenen Lösung für das Energie-Monitoring hat sich das Berliner Unternehmen nun ein weiteres Aufgabenfeld erschlossen. In Anlagen von E-Plus, Deutsche Funkturm, Alcatel-Lucent, Indus Towers (Indien), A1 (Österreich) und anderen Mobilfunkbetreibern werden durch die energieeffiziente Umrüstung von Mobilfunkbasisstationen und den Einsatz kühlmittelfreier Hybridventilatoren Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß um über 90% reduziert.



Ventfair-K-Box-Standard

Bild: Ventfair

Um, je nach den aktuellen klimatischen Verhältnissen und Umständen vor Ort, verschiedene Lüfter (Ventilatoren) und Klimaanlage anzu steuern und regeln zu können, hat Ventfair eine selbst kalibrierende Regelung entwickelt. Die „Ventfair-K-Box“ ist eine mess- und steuerungstechnische Innovation ersten Ranges, die jederzeit die optimale Lösung für den jeweiligen Standort ermittelt und auswählt. Der Einbau verursacht nur einen Bruchteil der Kosten herkömmlicher Lösungen. Die erste Generation dieser Innovation wurde bereits 2012 in Essen vorgestellt. Jetzt wird die neueste Entwicklung präsentiert.

Neben der Telekommunikation werden Ventfair-Verfahren inzwischen auch in vielen anderen Zusammenhängen eingesetzt: in Lager- und Produktionshallen, aber auch in kleineren Anlagen wie Kellern und innen liegenden Badezimmern. Wo Ventilatoren von Ventfair Klimaanlage ganz ersetzen, wird – wie z. B. im Falle einer Industriehalle von Shell im Hamburger Freihafen – überhaupt keine Energie mehr verbraucht.

Halle 7, Stand 315-01

Marktdaten speziell für Energieversorger

Valide Daten und aussagekräftige Karten sind für die Unternehmensentwicklung ebenso wichtig wie bei der strategischen Planung in Marketing und Vertrieb. Lutum+Tappert informiert auf der E-world 2013 über aktuelle Marktdaten speziell für Energieversorger:

- Netzlängen und Strukturmerkmale aller Strom- bzw. Gasnetzbetreiber
- Auslaufende und neu vergebene Konzessionen
- Bevölkerung und Haushalte, Bevölkerungsprognose
- Gebäude, Wohnungen, Betriebe und Beschäftigte
- Wachsende und schrumpfende Städte und Gemeinden

Lutum+Tappert stellt erstmalig eine Gesamttabelle der Netzlängen und Strukturmerkmale nahezu aller in Deutschland tätigen Netzbetreiber vor. Nicht enthalten sind lediglich die Netzbetreiber, die Ihre Daten trotz gesetzlicher Verpflichtung nicht im Internet veröffentlicht haben. Die Daten wurden strukturiert in einer Datenbank zusammengefasst und erlauben somit systematische Analysen im Vorfeld strategischer Entscheidungen.

Für ähnliche Einsatzzwecke wurden auch die auslaufenden und neu vergebenen Konzessionen für den Betrieb von Strom- und Gasnetzen systematisch in einer Datenbank erfasst. Diese enthält pro Gemeinde u.a. folgende Daten: Gemeindecodenziffer, Name der Gemeinde, betroffene Ortsteile

- Datum des Auslaufens der Konzession und bisheriger Netzbetreiber
- Neuer Netzbetreiber (sofern bereits bekanntgegeben)
- Datum des Übergangs des Netzbetriebs auf den neuen Netzbetreiber

Halle 2, Stand 324



Fortsetzung von Seite 9

Intelligente Energienetze sind die Basis für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen

Laut Fraunhofer-BITKOM-Studie muss die bislang zentrale Netz- und Versorgungsstruktur so verändert werden, dass sie zukünftig die Stromproduktion von immer mehr dezentralen Anlagen (Photovoltaik, Windkraft, Biogas- und Blockheizkraftwerken) integrieren kann. Um die Erzeugung, Verteilung, Speicherung sowie den Verbrauch optimal aufeinander abzustimmen, müssen in Zukunft alle Akteure intelligent miteinander vernetzt sein.

Intelligente Energienetze sind zudem die Basis für neue Dienstleistungen im Energiesektor, woraus sich zusätzliche Wachstumsimpulse von ca. 1,7 Mrd. Euro pro Jahr ergeben. Dazu gehören beispielsweise die Angebote und Umsätze mit Haustechnik. Im B2B-Bereich werden spezialisierte Unternehmen Software erstellen und verkaufen, mit denen beispielsweise Solar- und Windenergie im Privatbesitz zu einem virtuellen Kraftwerken zusammengeschaltet werden.

Ohne die Politik lassen sich die volkswirtschaftlichen Potenziale im stark regulierten Energiemarkt nicht heben. Laut Studie sind die zentralen Herausforderungen, Anreize für Investitionen in neue Geschäfts- und Kooperationsmodelle und hochleistungsfähige Breitbandnetze zu setzen sowie Datenschutz- und Standardisierungsfragen zu lösen. (Bitkom)

Kostenloser Download: www.bitkom.org/de/publikationen/38338_74495.aspx

Bevölkerung kann sich an der Finanzierung beteiligen

TenneT startet Bürgerleitung als Pilotprojekt in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteiner können sich in Zukunft an der Finanzierung von Stromtrassen beteiligen. Bei der geplanten 380-Kilovolt-Leitung an der Westküste soll noch in diesem Jahr eine Bürgerleitung entstehen. Das kündigten Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig und der Übertragungsnetzbetreiber TenneT am 30.1.13 in Kiel an.

Die Landesregierung warb für das bundesweit einmalige Pilotprojekt: „Der Netzausbau gelingt nur, wenn wir die Menschen in der Region dabei mitnehmen“, sagte Ministerpräsident Torsten Albig. Nach der Entscheidung über das beschleunigte Verfahren zum Ausbau der Leitung zwischen Brunsbüttel und Niebüll sei die Bürgerleitung jetzt ein weiterer Meilenstein, um die Energiewende im Land zügig umzusetzen. Es freue ihn sehr, so Albig weiter, dass auch TenneT als Netzbetreiber auf einen breiten Dialog mit den Menschen in der Region setze. „Wir wollen den Menschen an der Westküste die Möglichkeit bieten, sich an ihrer Leitung auch finanziell zu beteiligen. Hierdurch und durch den breiten Dialogprozess zur Trassenfindung wollen wir für Akzeptanz werben, damit eines der wichtigsten Projekte für die Energiewende gelingt“, sagte Lex Hartman, Geschäftsführer von TenneT. „Wir sind sehr froh, dass wir dieses richtungsweisende Pilotprojekt gemeinsam mit der schleswig-holsteinischen Landesregierung auf den Weg bringen können.“



TenneT wird den Bürgern über Wertpapiere die Möglichkeit bieten, von der neuen Höchstspannungsleitung an der Westküste Schleswig-Holsteins finanziell zu profitieren. Da es bei der Bürgerleitung um Akzeptanz für den Netzausbau geht, werden nur private Anleger Wertpapiere erwerben können. Dabei werden Bürger, die unmittelbar vom Bau der Höchstspannungsleitung betroffen sind, bevorzugt. Dies und eine Mindestbeteiligung von voraussichtlich 1.000 Euro sollen die Beteiligung besonders für Kleinanleger aus der Region interessant machen. Damit sich auch wirklich der einzelne Bürger beteiligen kann, wird Kleinanlegern, die nur wenige Wertpapiere erwerben wollen, der Vorzug gegenüber Privatanlegern gegeben, die große Summen investieren möchten.

Die Einnahmen der Investoren werden für die Realisierung der Westküsten-Leitung verwendet. Die Bürgerleitung verspricht den Anlegern einen attraktiven Zins. Dieser läge unter den jetzigen Kapitalmarktbedingungen um die 4,5% bis 5%. Die Höhe der Bürgerbeteiligung kann 40 Mio. Euro, maximal aber 15% des Investitionsbudgets für die Leitung betragen. Die Wertpapiere sollen über lokal ansässige Geldinstitute vertrieben werden. (TTSO)